

Halbjahresbericht
Januar – Juni 2019

Q2

Inhalt

MorphoSys-Konzern: Halbjahresbericht Januar – Juni 2019

3 ZUSAMMENFASSUNG

7 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

7 UNTERNEHMERISCHES UMFELD UND GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN

8 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG SOWIE OPERATIVE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

13 GEISTIGES EIGENTUM

13 PERSONAL

14 FINANZANALYSE

18 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

18 KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (IFRS)

19 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

20 KONZERNBILANZ (IFRS)

22 KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRS)

24 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

26 ANHANG

Zusammenfassung des 2. Quartals 2019

FINANZERGEBNISSE FÜR DAS 1. HALBJAHR 2019

- Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2019 in Höhe von 48,2 Mio. € (Q1-Q2 2018: 10,9 Mio. €) und EBIT in Höhe von -29,3 Mio. € (Q1-Q2 2018: -43,2 Mio. €).
- Liquiditätsposition am 30. Juni 2019 in Höhe von 409,2 Mio. € (31. Dezember 2018: 454,7 Mio. €).
- Im Zusammenhang mit der Meilensteinzahlung von GSK in der Höhe von 22 Mio. € für den Start des Phase 3-Programms mit Otilimab (MOR103/GSK3196165) hat MorphoSys seine Finanzprognose für 2019 am 3. Juli 2019 angehoben. Für das Jahr 2019 erwartet MorphoSys nun Umsätze im Bereich von 65 bis 72 Mio. € (bisherige Prognose: 43 bis 50 Mio. €) sowie ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -105 bis -115 Mio. € (bisherige Prognose: -127 bis -137 Mio. €). Die erwarteten F&E-Aufwendungen für die firmeneigenen Programme und die Technologieentwicklung bleiben unverändert in einer Höhe von 95 bis 105 Mio. €.

OPERATIVE HIGHLIGHTS DES 2. QUARTALS 2019

PROPRIETARY DEVELOPMENT

- Tafasitamab wurde im April 2019 von der WHO als empfohlener internationaler Freiname (International Nonproprietary Name, INN) für MOR208 ausgewählt und vom United States Adopted Names (USAN) Council als internationaler Freiname in den USA zugewiesen.
- Am 16. Mai 2019 berichtete MorphoSys Daten der primären Analyse der L-MIND-Studie mit Tafasitamab (MOR208) in Kombination mit Lenalidomid bei rezidiviertem oder refraktärem (R/R) DLBCL. Diese bestätigen die insgesamt starken Daten, die für diese Studie bereits früher berichtet wurden. Die objektive Ansprechrate (ORR) betrug 60 %, die komplette Ansprechrate (CR) 43 %. Das mediane progressionsfreie Überleben (mPFS) lag bei 12,1 Monaten mit einer medianen Nachbeobachtungszeit von 17,3 Monaten, die mediane Ansprechdauer (duration of response, mDoR) betrug 21,7 Monate.
- Am 22. Juni 2019 wurden detaillierte Ergebnisse der primären Analyse der L-MIND Studie auf der 15. International Conference on Malignant Lymphoma (15th ICML) in Lugano, Schweiz präsentiert. Zusätzlich zu den am 16. Mai 2019 berichteten Topline Daten wurden Daten zum medianen Gesamtüberleben (overall survival, OS) und zum Sicherheitsprofil der Behandlung vorgestellt. Das OS war nach einer mittleren Nachbeobachtungszeit von 19,6 Monaten noch nicht erreicht (NR) (95 % CI 18,3 Monate - NR). Die Gesamtüberlebensrate nach 12 Monaten lag bei 73,3 %. Es wurden keine unerwarteten Toxizitäten der Kombinationsbehandlung beobachtet. Im Zusammenhang mit der Verabreichung von Tafasitamab traten bei 6% der Patienten infusionsbedingte Reaktionen (infusion-related reactions, IRRs) auf, die auf Grad 1 beschränkt waren. Die häufigsten während der Behandlung beobachteten Nebenwirkungen (treatment-emergent adverse events, TEAEs) von Grad 3 oder höher waren Neutropenie bei 48 %, Thrombozytopenie bei 17 % und Anämie bei 7 % der Patienten.
- Am 23. April 2019 gaben MorphoSys, Galapagos und Novartis den Beginn der GECKO Studie bekannt, einer Phase 2-Studie, die die subkutane Verabreichung von MOR106 in Kombination mit topischen Kortikosteroiden untersucht. Die Rekrutierung von Patienten wird in den USA und Kanada stattfinden. Die Studie soll bei der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA als Investigational New Drug (IND)-Eröffnungsstudie dienen.
- Am 29. April 2019 gaben MorphoSys und I-Mab den Beginn einer klinischen Phase 3-Studie in Taiwan bekannt, in der MorphoSys' humaner CD38-Antikörper MOR202/TJ202 in Kombination mit Lenalidomid bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem multiplen Myelom untersucht werden

soll. Die Dosierung des ersten Patienten löste eine Meilensteinzahlung von 3 Mio. US-\$ an MorphoSys aus.

- Im April teilte Merck Serono mit, dass der gemeinsame Entwicklungs- und Lizenzvertrag im zweiten Quartal 2019 gekündigt werden wird. Die Zusammenarbeit zwischen Merck Serono und MorphoSys umfasste Programme in der frühen Wirkstoffsuche. Die Beendigung der Zusammenarbeit hat keine materiellen Auswirkungen für MorphoSys.

PARTNERED DISCOVERY

- Am 15. April 2019 gab MorphoSys bekannt, dass ihr Lizenzpartner Janssen die klinische Entwicklung von Tremfya® auf die Erkrankung des Magen-Darm-Traktes familiäre adenomatöse Polyposis (FAP) ausgeweitet hat. MorphoSys hat im Zusammenhang mit dem Start der klinischen Entwicklung in der Indikation FAP eine Meilensteinzahlung von Janssen erhalten.
- Am 14. Juni 2019 verkündete MorphoSys, dass ihr Lizenzpartner Janssen verkündet hat, dass die laufenden Phase 3-Studien mit Tremfya® in psoriatischer Arthritis jeweils ihre primären Endpunkte erreicht haben. Die Daten der beiden Studien sollen als Grundlage für Zulassungsanträge bei der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA sowie der europäischen Zulassungsbehörde, der European Medicines Agency, kurz EMA, dienen, die für Ende dieses Jahres geplant sind.

ENTWICKLUNGEN AUF KONZERNEBENE

- Die Hauptversammlung der MorphoSys AG wählte am 22. Mai 2019 Frau Krisja Vermeylen erneut sowie Frau Sharon Curran als zusätzliches Mitglied neu in den Aufsichtsrat des Unternehmens.
- Am 24. Juni 2019 wurde Dr. Jean-Paul Kress vom Aufsichtsrat als neuer Vorstandsvorsitzender (CEO) mit Wirkung zum 1. September 2019 bestellt. In seiner neuen Position folgt Dr. Kress Dr. Simon Moroney, der zum 1. September 2019 als CEO zurücktreten wird. Dr. Moroney wird Dr. Kress während einer Übergangszeit unterstützen.
- Am 25. Juni 2019 präsentierte MorphoSys im Rahmen eines „Meet The Team“-Events für Analysten und Investoren in New York Mitglieder des US Managements.
- Am Ende des zweiten Quartals 2019 umfasste die MorphoSys-Pipeline insgesamt 119 Wirkstoffkandidaten, von denen sich 29 in der klinischen Entwicklung befinden.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DES 2. QUARTALS 2019

- Am 3. Juli 2019 meldete GlaxoSmithKline (GSK) den Start eines klinischen Phase 3-Entwicklungsprogramms mit MOR103/GSK3196165 in rheumatoider Arthritis (RA). Die Dosierung des ersten Patienten löste eine Meilensteinzahlung in Höhe von 22 Mio. € an MorphoSys aus. Im Zusammenhang mit der Meldung gab GSK zudem bekannt, dass dem Antikörper der INN Name Otilimab zugewiesen wurde.
- Am 8. Juli 2019 gaben MorphoSys und die Vivoryon Therapeutics AG eine Vereinbarung bekannt, im Rahmen derer MorphoSys eine exklusive Lizenzoption für die niedermolekularen QPCTL-Inhibitoren von Vivoryon im Bereich der Onkologie erhalten hat. Die Option umfasst die weltweite Entwicklung und Vermarktung von Kandidaten aus Vivoryons Wirkstoffklasse der Inhibitoren des Glutaminyl-Peptid-Cyclotransferase-ähnliche (QPCTL)-Enzyms, einschließlich des Leitmoleküls PQ912, zur Behandlung von Krebserkrankungen. Im Gegenzug wird sich MorphoSys in Form einer Minderheitsbeteiligung mit bis zu 15 Millionen Euro an der für Ende des Jahres geplanten Kapitalerhöhung von Vivoryon Therapeutics beteiligen.

PRODUKT PIPELINE VON MORPHOSYS ZUM 23. JULI 2019

Programm/Partner	Indikation	Fortgeschrittenste Entwicklungsstufe			
		Phase 1	Phase 2	Phase 3	Markt
Tremfya® (Guselkumab), Janssen	Psoriasis	■	■	■	■
Gantenerumab, Roche	Alzheimer	■	■	■	
MOR202/TJ202, I-Mab Biopharma*	Multiples Myelom	■	■	■	
Otilimab (MOR103/GSK3196165), GSK	Entzündung	■	■	■	
Tafasitamab (MOR208)	DLBCL	■	■	■	
Anetumab Ravtansine (BAY94-9343), Bayer	Solide Tumore	■	■		
BAY1093884, Bayer	Blutgerinnungsstörungen	■	■		
BHQ880, Novartis	Multiples Myelom	■	■		
Bimagrumab (BYM338), Novartis	Stoffwechselerkrankungen	■	■		
CNT06785, Janssen	Entzündung	■	■		
Ianalumab (VAY736), Novartis	Entzündung	■	■		
MOR106, Novartis/Galapagos	Entzündung	■	■		
MAA868, Anthos Therapeutics	Herz-Kreislauf-Erkrankungen	■	■		
Setrusumab (BPS804), Merco/Novartis	Glasknochenkrankheit	■	■		
Tesidolumab (LFG316), Novartis	Augenerkrankung	■	■		
Utomilumab (PF-05082566), Pfizer	Krebs	■	■		
Xentuzumab (BI-836845), BI	Solide Tumore	■	■		
BAY2287411, Bayer	Krebs	■			
Elgemtumab (LJM716), Novartis	Krebs	■			
MOR107 (LP2-3)**, Lanthio Pharma	Nicht definiert	■			
NOV-7 (CLG561), Novartis	Augenerkrankung	■			
NOV-8, Novartis	Entzündung	■			
NOV-9 (LKA651), Novartis	Diabetische Augenerkrankung	■			
NOV-10 (PCA062), Novartis	Krebs	■			
NOV-11, Novartis	Bluterkrankung	■			
NOV-13 (HKT288), Novartis	Krebs	■			
NOV-14, Novartis	Asthma	■			
PRV-300 (CNT03157), Provention Bio	Entzündung	■			
Vantictumab (OMP-18R5), Merco (OncoMed)	Krebs	■			

■ Partnered Discovery Programme
■ Proprietary Development Programme
■ Auslizenzierte Proprietary Development Programme

* Zur Entwicklung in China, Hongkong, Taiwan, Macau.

** Eine Phase 1-Studie bei gesunden Probanden wurde abgeschlossen. MOR107 ist aktuell in präklinischer Untersuchung mit Fokus auf Krebsindikationen.

Konzern-Zwischenlagebericht:

1. Januar – 30. Juni 2019

Unternehmerisches Umfeld und Geschäftsaktivitäten

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht für 2019 von einem Wachstum der weltwirtschaftlichen Entwicklung aus. Die globale Wirtschaftsleistung werde 2019 um 3,3 % steigen, für 2020 wird ein Wachstum von 3,6 % prognostiziert. Im vergangenen Jahr hatte das weltweite Wachstum 3,6 % betragen. Gründe für das verlangsamte Wirtschaftswachstum seien unter anderem die Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China sowie das verlangsamte Wirtschaftswachstum in Europa. Für Deutschland prognostiziert der IWF für das laufende Jahr ein Wachstum von 0,8 %, für die Eurozone ein Wachstum von 1,3 %, sowie für die USA ein Wachstum von 2,3 %.

Der Deutsche Aktienindex DAX, der Aktienindex der mittelgroßen Unternehmen MDAX sowie der Technologiewerte-Index TecDAX entwickelten sich im ersten Halbjahr 2019 positiv. Nach wie vor sorgen allerdings politische Unsicherheiten sowie Veränderungen der Wirtschaftspolitik einiger Länder für Volatilität der Aktienmärkte. Insbesondere der Handelsstreit zwischen den USA und seinem Handelspartnern China sowie die Auswirkungen auf die Europäischen Union führen zu steigender Unsicherheit.

AUSWIRKUNGEN AUF MORPHOSYS

Die oben beschriebenen konjunkturellen Entwicklungen hatten in den ersten sechs Monaten 2019 geringe Auswirkungen auf die operative Geschäftsentwicklung von MorphoSys. Die MorphoSys-Aktie startete mit einem deutlichen Aufwärtstrend in das Jahr 2019 und erreichte ihren vorläufigen Höchststand von 105,00 Euro am 25. Januar. Im restlichen Verlauf des ersten Halbjahres zeigte sich jedoch eine steigende Volatilität der Aktie, die am 28. Juni 2019 mit 84,45 Euro schloss.

BRANCHENÜBERBLICK

Das erste Halbjahr 2019 war geprägt von medizinischen Fachkonferenzen, auf denen Branchenunternehmen Forschungsergebnisse präsentierten, unter anderem die weltweit größte Onkologie-Konferenz, die Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) Anfang Juni 2019 in Chicago, USA. Vom 13. - 16. Juni 2019 fand die führende europäische Konferenz im Bereich der Hämatologie statt, die 24. Jahrestagung der European Hematology Association (EHA) in Amsterdam, Niederlande. Des Weiteren fand vom 18. - 22. Juni 2019 die 15. International Conference on Malignant Lymphoma (15-ICML) in Lugano, Schweiz statt. MorphoSys stellte auf allen drei Konferenzen klinische Ergebnisse seines Wirkstoffprogramms Tafasitamab (MOR208) vor. Hauptaugenmerk lag hier auf der Vorstellung der Daten der primären Analyse der L-MIND Studie beim 15-ICML.

GESCHÄFTSVERLAUF

Den Geschäftsverlauf des ersten Halbjahrs 2019 beurteilt MorphoSys positiv. Diese Beurteilung bezieht sich sowohl auf die Forschungsaktivitäten mit den firmeneigenen Programmen und den von Partnern entwickelten Wirkstoffen als auch auf die Entwicklungen auf Konzernebene.

Im zweiten Quartal gab MorphoSys die Ergebnisse der Primäranalyse der L-MIND Studie (Stichtag 30. November 2018) mit dem firmeneigenen Wirkstoff Tafasitamab (MOR208) in Kombination mit Lenalidomid bei Patienten mit wiederkehrendem oder therapieresistenten diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom (R/R DLBCL) bekannt. Die Ergebnisse bestätigen die insgesamt starken Daten, die für diese Studie bereits früher berichtet wurden. MorphoSys befindet sich in enger Interaktion mit der FDA mit dem Ziel die Einreichung eines Zulassungsantrags in den USA bis Ende dieses Jahres abzuschließen. Darüber hinaus wurden durch I-Mab im ersten Halbjahr zwei zulassungsrelevante Studien gestartet, die den Wirkstoffkandidat MOR202/TJ202 bei Patienten mit wiederkehrendem oder therapieresistentem multiplem Myelom untersuchen. Für den Wirkstoffkandidat MOR106 wurde die Phase 2-Studie „GECKO“ gestartet, die MOR106 in Kombination mit topischen Kortikosteroiden bei Patienten mit moderater bis schwerer atopischer Dermatitis untersucht. Mit dem Antikörper Otilimab (ehemals MOR103/GSK3196165) hat GSK Anfang Juli den Start eines klinischen Phase 3-Entwicklungsprogramms in rheumatoider Arthritis verkündet. Die Dosierung des ersten Patienten löste eine Meilensteinzahlung von 22 Mio. € an MorphoSys aus.

Im Partnered Discovery Segment gab es im ersten Halbjahr ebenfalls erfreuliche Nachrichten für MorphoSys. Janssen berichtete, dass beide laufenden Phase 3-Studien, die die Wirksamkeit und Sicherheit von Tremfya® bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer psoriatischer Arthritis untersuchen, ihren primären Endpunkt erreichten. Die Daten der beiden Studien sollen als Grundlage für Zulassungsanträge bei der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA sowie der europäischen Zulassungsbehörde EMA dienen. Zusätzlich weitete Janssen die klinische Entwicklung von Tremfya® mit dem Start von klinischen Studien in den Indikationen Colitis Ulcerosa und familiäre adenomatöse Polyposis (FAP) aus.

Am Ende des zweiten Quartals 2019 zählte die Produktpipeline von MorphoSys 119 Partner- und firmeneigene Programme in Forschung und Entwicklung, davon insgesamt 29 klinische Programme.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresberichts befindet sich MorphoSys nach Einschätzung des Vorstands auf einem guten Weg, seine Anfang Juli angepassten Geschäfts- und Finanzziele für das Gesamtjahr zu erreichen.

STRATEGIE UND KONZERNSTEUERUNG

In den ersten sechs Monaten 2019 hat MorphoSys keine Änderungen der Strategie und der Konzernsteuerung vorgenommen. Eine umfassende Darstellung der Strategie und der Konzernsteuerung ist im Geschäftsbericht 2018 ab Seite 25 zu finden.

Forschung und Entwicklung sowie operative Geschäftsentwicklung

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Die firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten von MorphoSys konzentrieren sich derzeit auf vier klinische Kandidaten:

- das hämato-onkologische Programm Tafasitamab (MOR208), für das MorphoSys weltweite Vermarktungsrechte hält,
- das hämato-onkologische Programm MOR202, für das MorphoSys im November 2017 eine regionale Lizenzvereinbarung mit I-Mab zur Entwicklung in China, Hongkong, Taiwan und Macau abgeschlossen hat,

- den Antikörper MOR106 zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen, der gemeinsam mit Galapagos entwickelt wurde und für den im Juli 2018 eine weltweite Lizenzvereinbarung mit Novartis abgeschlossen wurde,
- sowie das Lanthipeptid MOR107, das von der niederländischen MorphoSys-Tochtergesellschaft Lanthio Pharma entwickelt wird.

Schließlich wird der an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenzierte Antikörper Otilimab (MOR103/GSK3196165) von GSK aktuell zur Behandlung von rheumatoider Arthritis klinisch erprobt.

Tafasitamab (MOR208) ist ein therapeutischer Antikörper mit verbessertem Fc-Teil zur Behandlung bösartiger B-Zell-Erkrankungen. Tafasitamab ist gegen das Molekül CD19 gerichtet, das auf der Oberfläche von bestimmten Blutkrebszellen zu finden ist. MorphoSys untersucht den Wirkstoff derzeit in drei klinischen Studien in Kombination mit anderen Krebsmedikamenten in den Blutkrebsindikationen DLBCL sowie chronisch-lymphatische Leukämie (CLL) und kleines lymphozytisches Lymphom (SLL). Über die drei laufenden Studien hinausgehend prüft MorphoSys derzeit eine Verbreiterung bzw. Erweiterung des klinischen Entwicklungsprogramms mit Tafasitamab in andere Indikationen, in anderen Kombinationen und/oder zusätzliche Behandlungslinien.

Der Hauptfokus des aktuellen Entwicklungsprogramms von Tafasitamab liegt auf der Indikation des rezidierten bzw. refraktären diffusen großzelligen B-Zell-Lymphoms (R/R DLBCL): Zwei der drei laufenden Studien mit Tafasitamab werden in dieser Indikation durchgeführt, sowohl die L-MIND- als auch die B-MIND-Studie. Diese beiden Studien konzentrieren sich nur auf diejenigen Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie (HDC) und autologe Stammzelltransplantation (ASCT) in Betracht kommen. Für diese Gruppe von Patienten sind die derzeit verfügbaren Therapieoptionen begrenzt, weshalb das Unternehmen hier einen hohen medizinischen Bedarf für die Entwicklung alternativer Behandlungsoptionen sieht.

Die im April 2016 gestartete Phase 2-Studie **L-MIND (Lenalidomide-MOR208 IN DLBCL)** ist als eine offene, einarmige Studie konzipiert - mit dem primären Endpunkt Gesamtansprechrate (ORR) und mehreren sekundären Endpunkten, darunter progressionsfreies Überleben (PFS), Gesamtüberleben (OS) und Zeit bis zur Progression (TTP). Auf Basis von Zwischenergebnissen aus der L-MIND-Studie hat die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA bereits im Oktober 2017 den Status Therapiedurchbruch (Breakthrough Therapy Designation) für Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid erteilt. Seit November 2017 ist die Rekrutierung aller Patienten abgeschlossen. Im zweiten Quartal des Berichtsjahres wurden die Topline-Daten der Primäranalyse (Stichtag 30. November 2018, Nachverfolgungszeit von mindestens 12 Monaten für alle Patienten) veröffentlicht; detaillierte Daten wurden am 22. Juni 2019 auf dem 15. International Conference on Malignant Lymphoma (ICML) in Lugano, Schweiz, vorgestellt. Die Daten zur Wirksamkeit basierten auf Ansprechraten, die für 80 Patienten durch ein unabhängiges Prüfungsgremium ausgewertet wurden. Der primäre Endpunkt der Studie, definiert als beste objektive Ansprechraten (objective response rate, ORR) im Vergleich zu den publizierten Daten der entsprechenden Monotherapien, wurde erreicht. Die ORR betrug 60 % (48 von 80 Patienten), 43 % der Patienten (34 von 80) zeigten ein vollständiges Ansprechen (complete response, CR). 82 % der CRs wurden durch PET (Positronen-Emissions-Tomographie) bestätigt. Das mediane progressionsfreie Überleben (mPFS) betrug 12,1 Monate mit einer medianen Nachbeobachtungszeit von 17,3 Monaten. Das beobachtete Ansprechen war dauerhaft mit einer medianen Ansprehdauer (duration of response, DoR) von 21,7 Monaten. Das mediane Gesamtüberleben (overall survival, OS) war nach einer mittleren (medianen) Nachbeobachtungszeit von 19,6 Monaten noch nicht erreicht (NR) (95 % CI 18,3 Monate - NR). Die Gesamtüberlebensrate nach 12 Monaten lag bei 73,3 %.

Wirksamkeitsparameter, wie beispielsweise die Ansprechraten waren in den meisten Patientenuntergruppen, die von Interesse sind, vergleichbar. Dies gilt unter anderem für Patienten, die refraktär bzw. nicht-refraktär auf eine Rituximab-Vorbehandlung waren sowie für primär-refraktäre (primary refractory) versus nicht-primär-refraktäre Patienten.

Die L-MIND Kombinationsbehandlung war in dieser Studie im Allgemeinen gut verträglich. Im Zusammenhang mit der Verabreichung von Tafasitamab traten nur in 6 % der Patienten infusionsbedingte Reaktionen (infusion-related reactions, IRRs) auf, die auf Grad 1 beschränkt waren. Die häufigsten während der Behandlung beobachteten Nebenwirkungen (treatment-emergent adverse events, TEAEs) von Grad 3 oder höher waren Neutropenie bei 48 %, Thrombozytopenie bei 17 % und Anämie bei 7 % der Patienten. Behandlungsbedingte schwerwiegende Nebenwirkungen (treatment-related serious adverse events, SAEs) traten bei 15 (18,5 %) Patienten auf, die meisten davon waren Infektionen oder neutropenisches Fieber. Bei 37 (43 %) Patienten war eine Dosisreduzierung von Lenalidomid notwendig, 62 Patienten (78 %) konnten eine tägliche Lenalidomiddosis von 20 mg oder mehr erhalten.

Die Ergebnisse der primären Analyse bestärkten die insgesamt starken Daten, die für diese Studie bereits früher berichtet wurden. Bis Ende des Jahres soll ein Antrag zur Marktzulassung bei der FDA eingereicht werden. Parallel dazu wurden Gespräche mit den europäischen Regulierungsbehörden geführt, um die Möglichkeit zu prüfen, die L-MIND-Studie als Grundlage für die Zulassung in Europa zu nutzen.

Die im September 2016 gestartete Phase 2/3-Studie mit dem Namen **B-MIND (Bendamustin-MOR208 IN DLBCL)** untersucht die Sicherheit und Wirksamkeit der Gabe von Tafasitamab in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Bendamustin im Vergleich zur Verabreichung des Krebsmedikaments Rituximab plus Bendamustin in Patienten mit R/R DLBCL. Seit Mitte 2017 befindet sich die Studie im Phase 3-Teil. Im ersten Quartal 2019 hatte MorphoSys in Absprache mit der FDA die Studie um einen sekundären, ko-primären Endpunkt auf Basis eines Biomarkers erweitert. Die gesamte Gruppe der 330 in die Studie aufgenommenen Patienten sowie die Biomarker-positive Untergruppe werden im Rahmen der ereignisgesteuerten Interimanalyse, die noch in diesem Jahr erwartet wird, separat bewertet. Abhängig vom Ergebnis der geplanten Interimanalyse könnte sich die Zahl der Patienten von 330 auf 450 erhöhen. Die für die Interimanalyse erforderlichen Ereignisse traten weniger häufig auf als ursprünglich erwartet. Daher wird die Analyse nun statt im dritten Quartal im vierten Quartal 2019 erwartet.

Zusätzlich zu den beiden Kombinationsstudien in DLBCL erprobt MorphoSys Tafasitamab seit Dezember 2016 in einer Phase 2-Kombinationsstudie in den Indikationen chronische lymphatische Leukämie (CLL) oder kleinzelliges B-Zell-Lymphom (SLL). Die Studie mit dem Namen **COSMOS (CLL patients assessed for ORR & Safety in MOR208 Study)** untersucht insbesondere die Sicherheit von Tafasitamab in Kombination mit den Krebsmedikamenten Idelalisib (Kohorte A) oder Venetoclax (Kohorte B). In die Studie werden Patienten eingeschlossen, bei denen eine vorherige Therapie mit einem Bruton Tyrosin Kinase-Hemmstoff, wie z. B. Ibrutinib, beendet wurde. Zwischenergebnisse aus beiden Kohorten wurden auf medizinischen Konferenzen in 2018 vorgestellt. Die Behandlung der Patienten wurde im Berichtszeitraum fortgeführt. Es ist geplant, 2019 Daten auf geeigneten medizinischen Konferenzen zu präsentieren.

MOR202 ist gegen CD38 gerichtet, ein Antigen, welches auf der Oberfläche von Plasmazellen exprimiert wird. MorphoSys führt derzeit eine Phase 1/2a-Studie im multiplen Myelom (MM) durch. Im Jahr 2018 gab das Unternehmen bekannt, dass die Entwicklung von MOR202 zur Behandlung von MM nach dem Abschluss der laufenden Studie nicht weiterverfolgt wird. Dies steht im Einklang mit früheren

Ankündigungen, dass MOR202 zur Behandlung von MM von MorphoSys ohne einen geeigneten Partner nicht weiterentwickelt wird. Unabhängig davon evaluiert MorphoSys die mögliche Entwicklung von MOR202 in weiteren Indikationen außerhalb des Indikationsfelds Krebs fort, darunter bestimmte Autoimmunerkrankungen und plant, eine klinische Phase 1a/2b Studie in der Autoimmunindikation anti-PLA2R Antikörper-positive membranöse Nephropathie (aMN), eine entzündliche Erkrankung der Nieren, im dritten Quartal 2019 zu starten.

Im November 2017 hatten MorphoSys und I-Mab Biopharma eine regionale Lizenzvereinbarung für MOR202 in China, Hongkong, Taiwan und Macau unterzeichnet. MorphoSys wird weiterhin seinen Partner I-Mab bei der weiteren Entwicklung von MOR202 für den chinesischen Markt wie geplant unterstützen. Im März 2019 meldete I-Mab, dass der erste Patient in einer klinischen Phase 2-Studie in Taiwan mit dem Wirkstoff MOR202/TJ202 behandelt worden ist. In der Studie wird MOR202/TJ202 bei Patienten mit rezidiviertem (wiederkehrendem) oder refraktärem (therapieresistentem) Knochenmarkkrebs (multiples Myelom) untersucht. Infolge der Behandlung des ersten Patienten in dieser Studie erhielt MorphoSys eine Meilensteinzahlung in Höhe von 5 Millionen US-Dollar. Am 29. April 2019 gaben MorphoSys und I-Mab den Beginn einer klinischen Phase 3-Studie in Taiwan bekannt, in der MOR202/TJ202 in Kombination mit Lenalidomid bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem multiplen Myelom untersucht werden soll. Die Dosierung des ersten Patienten löste eine Meilensteinzahlung von 3 Mio. US-Dollar an MorphoSys aus.

MOR106 ist ein vollständig humaner Antikörper auf Basis von MorphoSys' Ylanthia-Plattform und der erste gegen IL-17C gerichtete, öffentlich bekannte Antikörper in klinischer Entwicklung weltweit. MOR106 wurde gemeinschaftlich von MorphoSys und Galapagos entdeckt. Durch die am 19. Juli 2018 von MorphoSys und Galapagos NV mit Novartis Pharma AG unterzeichnete Vereinbarung über die weitere Entwicklung und Vermarktung von MOR106 hat Novartis exklusive weltweite Rechte, zur Vermarktung der Produkte, die sich aus der Vereinbarung ergeben, erhalten. Mit Unterzeichnung der Vereinbarung werden alle zukünftigen Forschungs-, Entwicklungs-, Herstellungs- und Vermarktungskosten für MOR106 von Novartis getragen. Der Wirkstoff wird seit Mai 2018 in einer Phase 2-Studie mit dem Namen IGUANA bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer atopischer Dermatitis untersucht. Im September 2018 wurde eine Phase 1-Vergleichsstudie („bridging study“) mit subkutaner Verabreichung von MOR106 gestartet. In der Studie, die zwei Studienarme umfasst, wird MOR106 zunächst gesunden Freiwilligen subkutan oder intravenös verabreicht (Studienteil 1). Im zweiten Studienteil werden Patienten mit mittelschwerer bis schwerer atopischer Dermatitis 12 Wochen lang mit mehreren subkutan verabreichten Dosierungen von MOR106 behandelt. Gemäß der Vereinbarung haben MorphoSys und Galapagos die laufende Phase 2-Studie IGUANA sowie die Phase 1-Vergleichsstudie im Berichtszeitraum weiter fortgeführt. Darüber hinaus gaben MorphoSys, Galapagos und Novartis am 23. April 2019 den Beginn der GECKO Studie bekannt, einer Phase 2-Studie, die die subkutane Verabreichung von MOR106 in Kombination mit topischen Kortikosteroiden untersucht. Die Rekrutierung von Patienten wird in den USA und Kanada stattfinden. Die Studie soll als bei der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA als Investigational New Drug (IND)-Eröffnungsstudie dienen.

Otilimab (MOR103/GSK3196165) wurde 2013 vollständig an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenziert. GSK hat den HuCAL-Antikörper in den Indikationen rheumatoide Arthritis (RA) und entzündliche Hand-Osteoarthritis untersucht, unter anderem in einer klinischen Phase 2b-Studie in RA sowie einer klinischen Phase 2a-Studie bei Patienten mit entzündlicher Hand-Osteoarthritis. GSK gab im Herbst 2018 bekannt, die weitere Entwicklung in der Indikation Hand-Osteoarthritis nicht weiter verfolgen zu wollen. Am 3. Juli 2019 meldete GSK den Start eines Phase 3-Programms mit Otilimab in RA bekannt, was eine Meilensteinzahlung von € 22 Mio. an MorphoSys auslöste. Das Phase 3-Programm mit dem Namen ContRAst umfasst drei

zulassungsrelevante Studien sowie eine Langzeit-Verlängerungsstudie und wird den Antikörper bei Patienten mit moderater bis schwerer RA untersuchen.

Weitere Programme: Zusätzlich zu den oben aufgelisteten Programmen verfolgt MorphoSys mehrere firmeneigene Programme in früheren Phasen der Forschung und Entwicklung.

Im April teilte Merck Serono mit, dass der gemeinsame Entwicklungs- und Lizenzvertrag im zweiten Quartal 2019 gekündigt werden wird. Die Zusammenarbeit zwischen Merck Serono und MorphoSys umfasste Programme in der frühen Wirkstoffsuche. Die Beendigung der Zusammenarbeit hat keine materiellen Auswirkungen für MorphoSys.

Am 30. Juni 2019 lag die Anzahl der therapeutischen Antikörperprogramme im Proprietary Development Segment bei insgesamt 12, wovon vier Programme auslizensiert wurden (31. Dezember 2018: 12 firmeneigene Programme, davon vier auslizensiert). Davon befinden sich fünf Programme in der klinischen Entwicklung, eines in der präklinischen Entwicklung und sechs im Forschungsstadium.

PARTNERED DISCOVERY

Das Segment „Partnered Discovery“ umfasst die Aktivitäten und Programme, bei denen MorphoSys seine firmeneigene Technologie im Auftrag von Partnern zur Entdeckung neuer Antikörper einsetzt. Die Partner sind für die klinische Entwicklung und spätere Vermarktung der Produkte verantwortlich, während MorphoSys über definierte Meilensteinzahlungen und Tantiemen am späteren Entwicklungs- und Vermarktungserfolg beteiligt ist.

Mitte April 2019 gab MorphoSys bekannt, dass ihr Lizenzpartner Janssen die klinische Entwicklung von Tremfya® auf die Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes familiäre adenomatöse Polyposis (FAP) ausgeweitet hat. MorphoSys hat im Zusammenhang mit dem Start der klinischen Entwicklung in der Indikation FAP eine Meilensteinzahlung von Janssen erhalten; finanzielle Details wurden nicht offengelegt.

Ebenfalls im April verkündete MorphoSys, dass ihr Lizenzpartner Janssen in einer Pressemitteilung die Top-Line-Ergebnisse der Phase 3-Studien mit dem Namen DISCOVER 1 und 2 veröffentlicht hat. Die Studien untersuchten die Wirksamkeit und Sicherheit von Guselkumab (Tremfya®) im Vergleich zu einem Scheinmedikament (Placebo) bei erwachsenen Patienten mit aktiver mittelschwerer bis schwerer psoriatischer Arthritis (PsA). Laut Janssen erreichten beide Studien ihre primären Endpunkte, die 20-prozentige Verbesserung des American College of Rheumatology Score (ACR20). Die Nebenwirkungen, die für Guselkumab im DISCOVER-Programm beobachtet wurden, stimmten mit den bisher bekannten Nebenwirkungen in früheren Studien von Guselkumab sowie der aktuellen Fachinformation von Tremfya® überein. Das DISCOVER-Programm umfasst die ersten Phase 3-Studien zur Untersuchung eines IL-23-p19-Inhibitors zur Behandlung von psoriatischer Arthritis. Janssen kündigte an, dass die Daten auf bevorstehenden wissenschaftlich-medizinischen Konferenzen präsentiert werden. Die Daten aus den beiden DISCOVER-Studien sollen als Grundlage für Anträge bei der U.S. Food and Drug Administration (FDA) und der European Medicines Agency (EMA) dienen. Diese Anträge, die für Ende dieses Jahres geplant sind, streben die Zulassung von Guselkumab als Behandlung der psoriatischen Arthritis an.

Im Verlauf der ersten sechs Monate 2019 erhöhte sich die Anzahl der therapeutischen Antikörperprogramme im Segment Partnered Discovery auf insgesamt 107 (31. Dezember 2018: 104). Davon befanden sich am 30. Juni 2019 24 Programme in der klinischen Entwicklung, 25 Partnered-Discovery-Produktkandidaten in der präklinischen Entwicklung und 58 in der Phase der Wirkstoffsuche. Unser Partnered-Discovery-Programm Tremfya® ist bereits am Markt verfügbar.

ENTWICKLUNGEN AUF KONZERNEBENE

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der MorphoSys AG am 22. Mai 2019 wurden alle Beschlussvorschläge der Verwaltung mit der erforderlichen Stimmenmehrheit angenommen. Die Hauptversammlung wählte Frau Krisja Vermeyleylen erneut sowie Frau Sharon Curran als zusätzliches Mitglied neu in den Aufsichtsrat des Unternehmens.

Im April 2019 verlagerte die Konzerntochter MorphoSys US Inc. ihren Sitz von Princeton, NJ, USA nach Boston, MA, USA.

Am 24. Juni 2019 gab die MorphoSys AG bekannt, dass der Aufsichtsrat des Unternehmens Dr. Jean-Paul Kress als neuen Chief Executive Officer (CEO) mit Wirkung zum 1. September 2019 bestellt hat. In seiner neuen Position folgt Dr. Kress Dr. Simon Moroney, der am 1. September 2019 als CEO zurücktreten wird. Dr. Moroney wird Dr. Kress in einer Übergangsphase unterstützen.

Geistiges Eigentum

In den ersten sechs Monaten 2019 hat MorphoSys den Patentschutz seiner Entwicklungsprogramme und seines wachsenden Technologieportfolios und damit der wichtigsten Werttreiber des Unternehmens weiter konsolidiert und ausgeweitet.

Gegenwärtig verfügt die Gesellschaft weltweit über mehr als 60 verschiedene firmeneigene Patentfamilien – neben den zahlreichen Patentfamilien, die sie in Zusammenarbeit mit ihren Partnern verfolgt.

Personal

Am 30. Juni 2019 waren im MorphoSys-Konzern 373 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2018: 329). In den ersten sechs Monaten 2019 beschäftigte der MorphoSys-Konzern durchschnittlich 353 Personen (Q1-Q2 2018: 312).

Finanzanalyse

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Konzernumsatzerlöse auf 48,2 Mio. € (Q1-Q2 2018: 10,9 Mio. €). In den Umsatzerlösen des ersten Halbjahres 2019 ist die Meilensteinzahlung von GSK in Höhe von 22,0 Mio. € enthalten, die durch die Dosierung des ersten Patienten im Rahmen des Starts eines klinischen Phase 3-Entwicklungsprogramms ausgelöst wurde. Aufgrund der Vorschriften des IFRS 15 zu Umsatzerlösen aus variablen Gegenleistungen war diese Zahlung im zweiten Quartal zu erfassen.

Erfolgsabhängige Zahlungen einschließlich Tantiemen machten 90 % bzw. 43,4 Mio. € (Q1-Q2 2018: 81 % bzw. 8,8 Mio. €) der gesamten Umsatzerlöse aus. Geografisch gesehen erzielte MorphoSys 28 % bzw. 13,7 Mio. € seiner kommerziellen Umsatzerlöse mit Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützigen Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika und 72 % bzw. 34,5 Mio. € mit vornehmlich in Europa und Asien ansässigen Partnern. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug diese Anteile 83 % bzw. 17 %. Rund 90 % des Konzernumsatzes entfielen auf die Partner GlaxoSmithKline, Janssen und I-Mab Biopharma (Q1-Q2 2018: 94 % mit Janssen, Leo Pharma und Pfizer).

SEGMENT PROPRIETARY DEVELOPMENT

Im ersten Halbjahr 2019 wurden im Segment Proprietary Development Umsatzerlöse in Höhe von 31,7 Mio. € erzielt (Q1-Q2 2018: 0,3 Mio. €). Diese Umsätze beinhalteten Meilensteinzahlungen in Höhe von 29,1 Mio. € (Q1-Q2 2018: 0 €) sowie Umsatzerlöse aus Servicegebühren von 2,6 Mio. € (Q1-Q2 2018: 0,3 Mio. €).

SEGMENT PARTNERED DISCOVERY

Die Umsatzerlöse des Segments Partnered Discovery enthielten 2,2 Mio. € Service- und Lizenzgebühren (Q1-Q2 2018: 1,8 Mio. €) sowie 14,3 Mio. € (Q1-Q2 2018: 8,8 Mio. €) Meilensteinzahlungen und Tantiemen.

Betriebliche Aufwendungen

UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2019 auf 9,9 Mio. € (Q1-Q2 2018: 0 Mio. €) und enthielten die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Leistungen bei der Übertragung von Projekten an Kunden. Darüber hinaus wurden hier die Herstellungskosten für die Fermenterläufe von Tafasitamab erfasst, die für das Zulassungsverfahren in den USA benötigt werden. Dieses Material kann bei erfolgreicher Marktzulassung später auch für die Kommerzialisierung eingesetzt werden. Gemäß der Bilanzierungsrichtlinie des Konzerns sind diese hergestellten Mengen als Vorräte zu qualifizieren. Aufgrund der noch nicht vorliegenden Marktzulassung von Tafasitamab werden diese Vorräte bis auf Weiteres auf einen Nettoveräußerungswert von Null abgeschrieben. Die entsprechende Abschreibung wurde in den Umsatzkosten erfasst.

AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich in den ersten sechs Monaten 2019 auf 49,3 Mio. € (Q1-Q2 2018: 43,0 Mio. €). Die Aufwendungen in diesem Bereich sind im Wesentlichen

geprägt durch Aufwendungen für externe Laborleistungen von 25,0 Mio. € (Q1-Q2 2018: 17,3 Mio. €) sowie Personalaufwendungen von 13,8 Mio. € (Q1-Q2 2018: 13,1 Mio. €). Die Aufwendungen für die Entwicklung eigener Produkte und die Technologieentwicklung lagen den ersten sechs Monaten 2019 bei 45,1 Mio. € (Q1-Q2 2018: 39,2 Mio. €).

AUFWENDUNGEN FÜR VERTRIEB

Die Vertriebsaufwendungen betragen in den ersten sechs Monaten 2019 4,9 Mio. € (Q1-Q2 2018: 2,3 Mio. €). Im Wesentlichen sind in diesem Posten Personalaufwendungen von 2,3 Mio. € (Q1-Q2 2018: 1,4 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 2,1 Mio. € (Q1-Q2 2018: 0,5 Mio. €) enthalten.

AUFWENDUNGEN FÜR ALLGEMEINES UND VERWALTUNG

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöhten sich die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung auf 13,4 Mio. € (Q1-Q2 2018: 9,3 Mio. €). Im Wesentlichen sind in diesem Posten Personalaufwendungen von 9,7 Mio. € (Q1-Q2 2018: 6,9 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 2,0 Mio. € (Q1-Q2 2018: 1,3 Mio. €) enthalten.

Finanzlage

LIQUIDITÄT

Am 30. Juni 2019 verfügte das Unternehmen über eine Liquiditätsposition in Höhe von 409,2 Mio. €, verglichen mit 454,7 Mio. € am 31. Dezember 2018.

Die Liquidität zum 30. Juni 2019 wird in den Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, „Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden“ sowie „Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten“ dargestellt.

Der Rückgang der Liquidität resultierte aus Umschichtungen zwischen finanziellen Vermögenswerten und Zahlungsmitteln sowie dem Verbrauch von Barmitteln für die operative Tätigkeit in den ersten sechs Monaten 2019.

Bilanz

AKTIVA

Die Bilanzsumme lag am 30. Juni 2019 mit 556,8 Mio. € um 18,0 Mio. € über dem Wert vom 31. Dezember 2018 (538,8 Mio. €). Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um 5,1 Mio. € resultierte aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsvermögenswerte, der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert um insgesamt 39,3 Mio. €, der größtenteils durch einen Rückgang der anderen finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten um 35,2 Mio. € kompensiert wurde.

Gegenüber dem 31. Dezember 2018 erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 12,9 Mio. € auf 162,8 Mio. €, vor allem bedingt durch die erstmalige Erfassung des Postens „Nutzungsrechte, netto“ im Rahmen der Anwendung des neuen Standards IFRS 16 zu Leasingverhältnissen in Höhe von 41,3 Mio. €.

Dieser Anstieg wurde im Wesentlichen kompensiert durch einen Rückgang langfristig angelegter finanzieller Vermögenswerte um 26,0 Mio. €.

VERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 45,9 Mio. € am 31. Dezember 2018 auf 51,7 Mio. € am 30. Juni 2019. Dies ergab sich vor allem aus einem Anstieg des Postens „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden“ um 4,0 Mio. € sowie aus der erstmaligen Erfassung des Postens „Leasingverbindlichkeiten, kurzfristiger Teil“ im Rahmen der Anwendung des neuen Standards IFRS 16 zu Leasingverhältnissen in Höhe von 2,0 Mio. €.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 um 37,5 Mio. €. Grund war im Wesentlichen die erstmalige Erfassung des Postens „Leasingverbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Teil“ im Rahmen der Anwendung des neuen Standards IFRS 16 zu Leasingverhältnissen in Höhe von 37,8 Mio. €.

EIGENKAPITAL

Am 30. Juni 2019 belief sich das Konzerneigenkapital auf 463,0 Mio. €, verglichen mit 488,4 Mio. € am 31. Dezember 2018.

Die Zahl der ausgegebenen Aktien betrug zum 30. Juni 2019 insgesamt 31.839.572, von denen sich 31.584.408 im Umlauf befanden (31. Dezember 2018: 31.839.572 bzw. 31.558.536 Aktien).

Der Wert der eigenen Aktien verringerte sich von 10.398.773 € am 31. Dezember 2018 auf 9.442.544 € am 30. Juni 2019. Grund für diesen Rückgang war die Übertragung von 23.738 eigenen Aktien an Vorstand und Senior Management Group aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2015 (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) in Höhe von 877.356 €. Die Wartezeit für diesen LTI-Plan war am 1. April 2019 abgelaufen, und die Berechtigten haben innerhalb von sechs Monaten bis zum 14. Oktober 2019 die Möglichkeit, insgesamt 52.328 Aktien zu erhalten. Darüber hinaus wurden nahestehenden Personen 2.134 eigene Aktien im Wert von 78.873 € übertragen.

Am 30. Juni 2019 belief sich die Kapitalrücklage auf 622.013.000 € (31. Dezember 2018: 619.908.453 €). Der Anstieg um insgesamt 2.104.547 € resultierte im Wesentlichen aus der Zuführung von Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von 3.060.776 €. Kompensierend wirkten sich der Rückgang aus der Umgliederung von eigenen Anteilen im Zusammenhang mit der Zuteilung von eigenen Aktien aus dem LTI-Plan 2015 in Höhe von 877.356 € sowie die Zuteilung von eigenen Aktien an nahestehende Personen in Höhe von 78.873 € aus.

Risiko-und-Chancen-Bericht

Die Risiken und Chancen sowie deren Einschätzung blieben gegenüber der auf den Seiten 80 bis 88 des Geschäftsberichts 2018 beschriebenen Situation unverändert.

Ausblick

FINANZPROGNOSE

In Folge der Meilensteinzahlung für den Antikörper Otilimab von GSK erhöhte MorphoSys seine Finanzprognose für 2019. MorphoSys erwartet für das Gesamtjahr 2019 Umsätze in Höhe von 65 Mio. € bis 72 Mio. € (erhöht von vormals 43 Mio. € bis 50 Mio. €) und ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -105 Mio. € bis -115 Mio. € (erhöht von vormals -127 Mio. € bis -137 Mio. €). Die F&E-Aufwendungen für die firmeneigenen Programme und die Technologieentwicklung werden weiterhin in einem Korridor von 95 Mio. € bis 105 Mio. € erwartet. Die Prognose berücksichtigt keine Erlöse aus künftigen Kooperationen und/oder Lizenzpartnerschaften.

Die im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 65 bis 68 getätigten Aussagen zum strategischen Ausblick, zur voraussichtlichen Geschäfts- und Personalentwicklung, zur geplanten künftigen Forschung und Entwicklung sowie zur Dividendenpolitik haben grundsätzlich weiter Gültigkeit.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Anhang	Q2 2019	Q2 2018	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018
Umsatzerlöse	2	34.656.185	8.124.948	48.204.456	10.923.741
Betriebliche Aufwendungen	2				
Umsatzkosten		-4.921.410	0	-9.891.210	0
Forschung und Entwicklung		-24.652.089	-25.813.012	-49.344.574	-42.981.245
Vertrieb		-3.225.981	-1.452.098	-4.900.824	-2.292.594
Allgemeines und Verwaltung		-7.458.856	-5.470.520	-13.377.392	-9.348.874
Betriebliche Aufwendungen gesamt		-40.258.336	-32.735.630	-77.514.000	-54.622.713
Sonstige Erträge		165.897	528.816	320.310	815.305
Sonstige Aufwendungen		-295.790	-64.327	-330.527	-285.260
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-5.732.044	-24.146.193	-29.319.761	-43.168.927
Finanzerträge	3	113.260	195.911	1.055.110	217.136
Finanzaufwendungen	3	-440.492	-246.633	-690.113	-522.893
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte		291.000	-639.000	859.000	-727.000
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern		-91.028	1.296.902	-433.031	1.174.660
Konzern-Periodenverlust		-5.859.304	-23.539.013	-28.528.795	-43.027.024
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert		-0,19	-0,76	-0,90	-1,38
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert und verwässert		31.576.812	31.095.634	31.567.074	31.134.361

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Q2 2019	Q2 2018	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018
Konzern-Periodenverlust	- 5.859.304	- 23.539.013	- 28.528.795	- 43.027.024
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten ¹	106.000	0	106.000	0
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ²	45.835	0	31.574	0
Sonstiges Ergebnis	151.835	0	137.574	0
Gesamtergebnis	- 5.707.469	- 23.539.013	- 28.391.221	- 43.027.024

¹ Posten wird im Sinne des IAS 1.82A(a)(i) in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgegliedert.

² Posten wird im Sinne des IAS 1.82A(a)(ii) in Folgeperioden in die Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgegliedert, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt werden.

Konzernbilanz (IFRS)

in €	Anhang	30.06.2019 (ungeprüft)	31.12.2018 (geprüft)
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	54.704.659	45.459.836
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	4	50.946.333	44.581.264
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	4	233.769.000	268.922.724
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	4	41.436.777	17.732.933
Forderungen aus Ertragsteuern		98.873	161.048
Sonstige Forderungen	3, 4	1.722.028	147.449
Vorräte, netto		316.661	245.161
Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		10.998.433	11.654.880
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		393.992.764	388.905.295
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen, netto		3.689.029	3.530.709
Nutzungsrechte, netto	1	41.343.317	0
Patente, netto		3.452.118	3.938.739
Lizenzen, netto		2.487.467	2.526.829
In Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme		37.019.370	37.019.370
Software, netto		169.536	203.807
Geschäfts- oder Firmenwert		3.676.233	3.676.233
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil	4	69.732.189	95.749.059
Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden		338.000	232.000
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil		890.982	2.981.716
Langfristige Vermögenswerte gesamt		162.798.241	149.858.462
AKTIVA GESAMT		556.791.005	538.763.757

in €	Anhang	30.06.2019 (ungeprüft)	31.12.2018 (geprüft)
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	4	48.800.864	44.760.615
Leasingverbindlichkeiten, kurzfristiger Anteil	1	2.040.435	0
Steuerrückstellungen		208.034	208.034
Sonstige Rückstellungen		69.603	160.411
Vertragsverbindlichkeit, kurzfristiger Anteil		549.136	794.230
Wandelschuldverschreibungen an nahestehende Personen	4	71.517	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		51.739.589	45.923.290
Langfristige Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil	1	37.765.199	0
Sonstige Rückstellungen, ohne kurzfristigen Anteil		23.166	23.166
Vertragsverbindlichkeit, ohne kurzfristigen Anteil		281.637	158.024
Wandelschuldverschreibungen an nahestehende Personen	4	0	71.517
Latente Steuerverbindlichkeiten		3.939.225	3.507.233
Sonstige Verbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil		0	707.893
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		42.009.227	4.467.833
Verbindlichkeiten gesamt		93.748.816	50.391.123
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		31.839.572	31.839.572
31.839.572 und 31.839.572 ausgegebene Stammaktien in 2019 bzw. 2018			
31.584.408 und 31.558.536 Stammaktien im Umlauf in 2019 bzw. 2018			
Eigene Aktien (255.164 und 281.036 Aktien in 2019 und 2018), zu Anschaffungskosten		-9.442.544	-10.398.773
Kapitalrücklage		622.013.000	619.908.453
Rücklage aus Sonstigem Ergebnis		-73.316	-210.890
Bilanzverlust		-181.294.523	-152.765.728
Eigenkapital gesamt		463.042.189	488.372.634
PASSIVA GESAMT		556.791.005	538.763.757

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) – (ungeprüft)

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	
		Aktien	€
Stand am 31. Dezember 2017		29.420.785	29.420.785
Anwendung von IFRS 9		0	0
Anwendung von IFRS 15		0	0
Stand am 1. Januar 2018		29.420.785	29.420.785
Kapitalerhöhung, nach Ausgabekosten von 15.037.622 €		2.386.250	2.386.250
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance Shares		0	0
Ausübung von an nahestehende Personen ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen		1.000	1.000
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigem Leistungsanreizprogramm		0	0
Zuteilung eigener Aktien an Vorstandsmitglieder		0	0
Rücklagen:			
Konzern-Periodenverlust		0	0
Gesamtergebnis		0	0
Stand am 30. Juni 2018		31.808.035	31.808.035
Stand am 1. Januar 2019		31.839.572	31.839.572
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Performance Shares	6, 9	0	0
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigem Leistungsanreizprogramm	5, 6	0	0
Zuteilung eigener Aktien an nahestehende Personen	5, 6	0	0
Rücklagen:			
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten		0	0
Währungsverluste aus der Konsolidierung		0	0
Konzern-Periodenverlust		0	0
Gesamtergebnis		0	0
Stand am 30. Juni 2019		31.839.572	31.839.572

	Eigene Aktien		Kapitalrücklage	Neubewertungs- rücklage	Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	Bilanzverlust	Gesamtes Eigenkapital
	Aktien	€	€	€	€	€	€
	319.678	- 11.826.981	438.557.856	- 105.483	0	- 97.375.138	358.671.039
	0	0	0	105.483	0	- 353.483	- 248.000
	0	0	0	0	0	1.135.014	1.135.014
	319.678	- 11.826.981	438.557.856	0	0	- 96.593.607	359.558.053
	0	0	176.189.996	0	0	0	178.576.246
	0	0	3.768.628	0	0	0	3.768.628
	0	0	30.875	0	0	0	31.875
	- 8.639	319.297	- 319.297	0	0	0	0
	- 1.199	44.315	- 44.315	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	- 43.027.024	- 43.027.024
	0	0	0	0	0	- 43.027.024	- 43.027.024
	309.840	- 11.463.369	618.183.743	0	0	- 139.620.631	498.907.778
	281.036	- 10.398.773	619.908.453	0	- 210.890	- 152.765.728	488.372.634
	0	0	3.060.776	0	0	0	3.060.776
	- 23.738	877.356	- 877.356	0	0	0	0
	- 2.134	78.873	- 78.873	0	0	0	0
	0	0	0	0	106.000	0	106.000
	0	0	0	0	31.574	0	31.574
	0	0	0	0	0	- 28.528.795	- 28.528.795
	0	0	0	0	137.574	- 28.528.795	- 28.391.221
	255.164	- 9.442.544	622.013.000	0	- 73.316	- 181.294.523	463.042.189

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

Q1-Q2 (in €)	Anhang	2019	2018
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit:			
Konzern-Periodenverlust		- 28.528.795	- 43.027.024
Überleitung vom Jahresfehlbetrag zum Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Außerplanmäßige Abschreibung / Wertminderung von Vermögenswerten		0	4.805.466
Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte sowie auf Nutzungsrechte		3.061.535	1.993.969
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus dem Verkauf von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden		- 427.522	25.237
Ertrag (-) aus Wertaufholungen / Aufwand (+) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte		- 859.000	727.000
Erlöse aus derivativen Finanzinstrumenten		294.887	- 545.632
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus derivativen Finanzinstrumenten		- 440.866	206.522
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus der Veräußerung von Sachanlagen		961	- 22.298
Realisierung von Vertragsverbindlichkeiten		- 2.234.458	- 500.084
Aktienbasierte Vergütung	9	3.060.776	3.768.628
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Ertragsteuern		433.031	- 1.174.660
Veränderungen von betrieblichen Aktiva und Passiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte		- 23.688.844	- 613.775
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, Forderungen aus Ertragsteuern und sonstige Forderungen		- 1.252.323	476.691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden, Leasingverbindlichkeiten, Steuerrückstellungen sowie Sonstige Rückstellungen		4.280.321	- 4.078.193
Sonstige Verbindlichkeiten		230.098	- 1.223.550
Vertragsverbindlichkeit		2.112.976	549.107
Gezahlte Ertragsteuern		- 13.712	- 13.119
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 43.970.935	- 38.645.715

Q1-Q2 (in €)	Anhang	2019	2018
Investitionstätigkeit:			
Auszahlungen für den Erwerb von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden		- 13.326.710	- 74.870.125
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden		7.356.761	62.500.000
Auszahlungen für Investitionen in Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten		- 41.000.000	- 192.910.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Investitionen in Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten		103.000.000	44.999.796
Erwerb von Sachanlagen		- 1.123.055	- 597.838
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	23.445
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten		- 211.988	- 205.951
Erhaltene Zinsen		50.517	49.945
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit		54.745.525	- 161.010.728
Finanzierungstätigkeit:			
Erlöse aus Eigenkapitalemission		0	193.613.868
Kosten der Aktienaussgabe		0	- 15.037.622
Zuflüsse im Zusammenhang mit an nahestehende Personen ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen	5, 6	0	31.375
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen		- 1.140.958	0
Gezahlte Zinsen		- 459.296	- 2.020
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit		- 1.600.254	178.605.601
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel		70.487	0
Zunahme (+) / Abnahme (-) der liquiden Mittel		9.244.823	- 21.050.842
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		45.459.836	76.589.129
Liquide Mittel am Ende der Periode		54.704.659	55.538.287

Anhang (ungeprüft)

Die MorphoSys AG („das Unternehmen“ oder „MorphoSys“) entwickelt und verwendet Technologien zur Herstellung therapeutischer Antikörper. MorphoSys hat ein breites Portfolio an firmeneigenen Wirkstoffen sowie eine breite Pipeline an gemeinsam mit Partnern aus der Pharma- und Biotechnologie-Industrie entwickelten Wirkstoffen. MorphoSys wurde im Juli 1992 als deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet und im Juni 1998 in eine deutsche Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Börsengang der Gesellschaft erfolgte im März 1999 am Neuen Markt, dem damaligen Segment der Deutschen Börse für Gesellschaften mit hohen Wachstumsraten. Am 15. Januar 2003 wurde die MorphoSys AG in das Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen. Am 18. April 2018 erfolgte der Börsengang am Nasdaq Global Market mittels American Depositary Shares (ADS). Jede ADS repräsentierte 1/4 einer MorphoSys-Stammaktie. Der eingetragene Sitz der MorphoSys AG ist Planegg (Landkreis München) und die eingetragene Geschäftsanschrift ist Semmelweisstraße 7, 82152 Planegg, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 121023 eingetragen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB), („IFRS“) unter Berücksichtigung der Empfehlungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Dieser Konzern-Zwischenabschluss stimmt mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ überein.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu lesen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 23. Juli 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2019 umfasst neben der MorphoSys AG die MorphoSys US Inc. (Boston, Massachusetts, USA), die Lanthio Pharma B.V. (Groningen, Niederlande) und die LanthioPep B.V. (Groningen, Niederlande), zusammen der „Konzern“. Die MorphoSys US Inc. wird seit dem 2. Juli 2018 in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Am 31. Januar 2019 meldete MorphoSys, dass die Firma den Streit mit Janssen Biotech und Genmab A/S beigelegt hat. Die Parteien vereinbarten, die gegenseitigen Ansprüche im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit fallen zu lassen. MorphoSys zog die Klagen wegen angeblicher Patentverletzung gegen Janssen Biotech und Genmab A/S zurück und stimmte zu, keine Berufung gegen den Gerichtsbeschluss vom 25. Januar 2019 einzulegen. Janssen und Genmab zogen ihre Gegenklagen gegen MorphoSys zurück.

1 Bilanzierungsgrundsätze

Die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu Grunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten sechs Monate 2019 angewandt mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie der Grundsätze der neuen und

überarbeiteten Standards. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 kann auf der Internetseite unter www.MorphoSys.de/finanzberichte eingesehen werden.

VORRÄTE

Neben Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen enthielten die Vorräte zum 30. Juni 2019 auch die Produktionskosten für die Fermenterläufe von Antikörpermaterial (Tafasitamab), das für das Zulassungsverfahren in den USA benötigt wird. Dieses Material kann bei erfolgreicher Marktzulassung von Tafasitamab später auch für die Kommerzialisierung eingesetzt werden. Die Kommerzialisierung wird im Sinne des IAS 2 als der Verkauf im normalen Geschäftsgang betrachtet, und somit wird dieses Material als Vorräte bilanziert. Aufgrund der noch nicht vorliegenden Marktzulassung von Tafasitamab werden diese Vorräte bis auf Weiteres auf einen Nettoveräußerungswert von Null abgeschrieben. Die entsprechende Abschreibung in Höhe von 8,3 Mio. € wurde in den Umsatzkosten erfasst.

IM GESCHÄFTSJAHR ERSTMALS ANGEWANDTE NEUE BEZIEHUNGSWEISE ÜBERARBEITETE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Standard/Interpretation	Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch Europäische Union	Auswirkungen bei MorphoSys
IFRS 16	Leasingverhältnisse	ja	ja
IFRS 9 (A)	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	ja	keine
IAS 19 (A)	Planänderungen, -kürzungen, -abgeltungen	ja	keine
IAS 28 (A)	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	ja	keine
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	ja	keine
	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards, Zyklus 2015 - 2017	ja	keine
(A) Amendments	Erweiterungen		

IFRS 16 - LEASINGVERHÄLTNISSE

Seit dem 1. Januar 2019 wendet der Konzern den neuen Standard zu Leasingverhältnissen, IFRS 16, an. Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte die Bilanzierung von Leasingverhältnissen gemäß IAS 17, sowie den dazugehörigen Interpretationen (IFRIC 4, SIC 15, SIC 27). Die bis zum 31. Dezember 2018 nach IAS 17 als Operating Leasing bilanzierten Leasing-Verträge wurden mit Erstanwendung des IFRS 16 im Konzern als Leasingverbindlichkeiten erfasst. Gemäß IAS 17 wurden für Operating Leasing-Verträge geleistete Zahlungen abzüglich Anreizvereinbarungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erfolgte gemäß der modifiziert retrospektiven Methode. Der Konzern hat Vergleichsbeträge für das Geschäftsjahr 2018 nicht rückwirkend angepasst und setzte am 1. Januar 2019 in Übereinstimmung mit IFRS 16.C8(b)(ii) die Nutzungsrechte in Höhe der Leasingverbindlichkeiten an. Ausnahmeregelungen gemäß IFRS 16.C10 für Leasingverhältnisse, die zuvor gemäß IAS 17 als Operating Leasingverhältnisse eingestuft waren, wurden nicht angewendet. Leasingverträge, die vor dem Übergangszeitpunkt abgeschlossen wurden, wurden nicht neu dahingehend

überprüft, ob ein Vertrag zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, sondern die bisher unter IAS 17 getroffene Einschätzung wurde beibehalten.

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Folgende Kategorien von Leasingverhältnissen wurden identifiziert, bei denen es aufgrund der Umstellung auf IFRS 16 zum 1. Januar 2019 zu einer Bilanzierung von bislang als Operating Leasing erfassten Verträgen als Leasing im Sinne des neuen Standards kommt: Gebäude, Fahrzeuge und technische Anlagen. Für Verträge, die nach dem 1. Januar 2019 abgeschlossen wurden, wird die Beurteilung ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet oder ist, nach IFRS 16 vorgenommen. Dies der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Die Mietkonditionen bei Leasingverhältnissen werden individuell ausgehandelt und beinhalten unterschiedliche Konditionen. Leasingverträge werden in der Regel für feste Zeiträume abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen enthalten. Derartige Vertragskonditionen bieten dem Konzern eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen bieten. Sofern Verlängerungsoptionen mit hinreichender Sicherheit ausgeübt werden, werden diese bei der Bestimmung der Vertragslaufzeit berücksichtigt. Die Leasingverträge enthalten fixe sowie variable Leasingzahlungen, die an einen Index gekoppelt sind.

Die Bewertung der Leasingverbindlichkeit zum 1. Januar 2019 erfolgte zum Barwert. Zur Ermittlung des Barwertes wurden die verbleibenden Leasingzahlungen unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes des Leasingnehmers auf den 1. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 2,17 % und basiert im Wesentlichen auf hypothetisch ausgereichten Bankdarlehen für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbarem Wert und Laufzeit.

Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019.

In T €	Leasing- verbindlich- keiten
Zum 31. Dezember 2018 angegebene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating Leasing-Verträgen	22.530
Verpflichtungen für nicht identifizierbare Vermögenswerte	- 90
Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit geringem Wert, die linear als Aufwand erfasst werden	- 56
Sonstiges	28
Nicht abgezinste Leasingverbindlichkeiten am 1. Januar 2019	22.412
Anpassungen aufgrund unterschiedlicher Einschätzungen von Verlängerungsoptionen	26.855
Brutto-Leasingverbindlichkeiten am 1. Januar 2019	49.267
Abzinsung	- 8.484
Leasingverbindlichkeiten am 1. Januar 2019	40.783
davon kurzfristiger Anteil	2.026
davon langfristiger Anteil	38.757

Für ein Gebäude wurden Verlängerungsoptionen (zweimal fünf Jahre nach einer Mindestmietdauer von zehn Jahren) in die Bestimmung der Leasingverbindlichkeit zum 1. Januar 2019 aufgenommen, da es

hinreichend sicher ist, dass diese Optionen ausgeübt werden. Diese Einschätzung beruht auf der Tatsache, dass für dieses Gebäude umfangreiche Umbauten vorgenommen wurden, um den Anforderungen des Konzerns gerecht zu werden. Alternativen zum bestehenden Gebäude sind demnach auch nur sehr eingeschränkt verfügbar.

Durch die Erstanwendung zum 1. Januar 2019 wurden Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 40,8 Mio. € in der Bilanz erfasst. Darüber hinaus wurden zum 1. Januar 2019 aus im Voraus bezahlter Miete resultierende kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 0,4 Mio. € sowie langfristige aktive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 2,1 Mio. € in das aktivierte Nutzungsrecht umgliedert. Außerdem wurden zum 1. Januar die aus passivisch abgegrenzter mietfreier Zeit resultierenden kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. € und die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,7 Mio. € mit dem Nutzungsrecht verrechnet. Aufgrund dieser Umgliederungen zum 1. Januar 2019 resultierten Nutzungsrechte (42,5 Mio. €) und Leasingverbindlichkeiten (40,8 Mio. €) in unterschiedlicher Höhe. Hieraus ergaben sich passive latente Steuern in Höhe von 0,2 Mio. €.

IFRS 16 hat wesentliche Auswirkungen auf die Bestandteile des Konzernabschlusses und die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Aufgrund der in Summe vorliegenden Bilanzverlängerung hat sich die Eigenkapitalquote verringert. Auswirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals zum 1. Januar 2019 infolge der Erstanwendung von IFRS 16 haben sich nicht ergeben. Auf das Konzern-EBIT haben sich durch die Erstanwendung von IFRS 16 keine materiellen Auswirkungen ergeben.

Für Leasingnehmer führt IFRS 16 einen einheitlichen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen ein, wonach für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen anzusetzen sind. Ein Nutzungsrecht und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit werden zu dem Zeitpunkt bilanziert, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich aus der Leasingverbindlichkeit, bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize, anfänglicher direkter Kosten und Rückbauverpflichtungen zusammensetzen. Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrages.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als Barwert der festen sowie variablen Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden abzüglich vom Leasinggeber zu leistende Leasinganreize. Die Abzinsung erfolgt mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, das heißt dem Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen würde, wenn er für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert zu erwerben.

Im Rahmen der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit Rechnung zu tragen und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und

Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

Die in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2018 erfassten Mietaufwendungen werden seit dem 1. Januar 2019 durch Abschreibungen der Vermögenswerte sowie durch Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten ersetzt. Dies bedeutet, dass die zugehörigen Kosten in verschiedenen Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen werden und in ihrem Gesamtbetrag im Vergleich zur Anwendung des IAS 17 abweichen. Aufgrund der in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Finanzaufwendungen ausgewiesenen Zinsaufwendungen ergibt sich im Geschäftsjahr eine materielle Auswirkung auf das Konzern-EBIT im Vergleich zur Anwendung des IAS 17. Gemäß IAS 17 waren die Zinsaufwendungen Bestandteil der Mietaufwendungen und wurden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Auszahlungen zur Tilgung der Leasingverbindlichkeiten und die Auszahlungen, die auf den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit entfallen, werden dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit weniger als zwölf Monate), im Wesentlichen technische Anlagen, wird von den Anwendungserleichterungen des IFRS 16 Gebrauch gemacht. Hiernach werden keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten bilanziert, sondern die Leasingzahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

Die Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten entwickelten sich in den ersten sechs Monaten 2019 wie folgt.

In T €	Nutzungsrechte			Gesamt	Leasing- verbindlich- keiten
	Gebäude	Fahrzeuge	Technische Anlagen		
Stand am 1. Januar 2019	42.094	244	168	42.506	40.783
Zugänge	0	35	128	163	163
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	- 1.189	- 73	- 64	- 1.326	0
Zinsaufwendungen für Leasing- verbindlichkeiten	0	0	0	0	438
Zahlungsmittel- abflüsse für Leasing- verhältnisse	0	0	0	0	- 1.579
Stand am 30. Juni 2019	40.906	206	232	41.343	39.805

In den ersten sechs Monaten 2019 ergaben sich folgende Auswirkungen von IFRS 16 auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

Q1-Q2 (In T €)	2019
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	- 1.326
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	- 438
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	- 17
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	0
Gesamt	- 1.781

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten zum 30. Juni 2019 stellt sich wie folgt dar.

30. Juni 2019 (In T €)					
Vertragliche Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten	Gesamte vertragliche Zahlungen			Buchwert Verbindlich- keiten	
	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
Leasingverbindlich- keiten	2.892	10.944	34.016	47.852	39.805

Der Konzern ist ein Leasingverhältnis für ein Gebäude in Boston eingegangen, das am 1. Oktober 2019 beginnt. Über die Mindestmietdauer von sieben Jahren kommt es zu einem vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelabfluss von 5,0 Mio. US-\$. Der Vertrag enthält eine Verlängerungsoption über fünf Jahre.

NEUE BEZIEHUNGSWEISE ÜBERARBEITETE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN, DIE NOCH NICHT ANZUWENDEN SIND

Folgende neue und überarbeitete Standards und Interpretationen, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren oder noch nicht von der Europäischen Union übernommen wurden, werden nicht vorzeitig angewandt. Auswirkungen auf den Konzernabschluss bei Standards mit dem Vermerk „ja“ werden als wahrscheinlich angesehen und derzeit vom Konzern geprüft. Dabei werden nur wesentliche Auswirkungen näher beschrieben. Die Auswirkungen der Erweiterungen zu IAS 1 und IAS 8 auf den Konzernabschluss werden als nicht wesentlich angesehen und werden somit nicht einzeln erläutert. Bei Standards mit dem Vermerk „keine“ werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Standard/Interpretation	Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch Europäische Union	Auswirkungen bei MorphoSys	
IFRS 3 (A)	Unternehmenszusammenschlüsse	01.01.2020	nein	keine
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2021	nein	keine
IAS 1 und IAS 8 (A)	Definition von Wesentlich	01.01.2020	nein	ja
	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	01.01.2020	nein	keine
(A) Amendments	Erweiterungen			

Segmentberichterstattung

Im Konzern wird IFRS 8 „Geschäftssegmente“ angewendet. Ein Geschäftssegment ist ein Teilbereich eines Unternehmens, dessen Geschäftsaktivitäten Umsatzerlöse auslösen und Kosten verursachen können, dessen Ertragslage durch den Hauptentscheidungsträger des Unternehmens, den Vorstand, regelmäßig überwacht wird und für das eigenständige Finanzinformationen zur Verfügung stehen.

Segmentinformationen werden in Bezug auf die Geschäftssegmente des Konzerns gegeben. Die Geschäftssegmente orientieren sich an der Managementstruktur des Konzerns und am Aufbau seiner internen Berichterstattung. Die Segmentergebnisse und das Segmentvermögen enthalten Bestandteile, die dem einzelnen Segment entweder direkt zuordenbar sind oder auf einer vernünftigen Basis auf die Segmente verteilt werden können.

Der Vorstand beurteilt den wirtschaftlichen Erfolg der Segmente anhand von Kennzahlen, die so gewählt sind, dass sämtliche relevante Erträge und Aufwendungen von ihnen erfasst sind. Das EBIT, das die Gesellschaft definiert als Betriebsergebnis vor Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Aufwand aus Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte und Ertragsteuern, gilt dabei als zentraler Maßstab zur Beurteilung und Bewertung des operativen Ergebnisses. Weiterhin werden Umsatzerlöse, betriebliche Aufwendungen, Segmentergebnisse sowie die Liquiditätsposition im internen Berichtswesen als wichtige Kennzahlen verstanden.

Der Konzern besteht aus den folgenden Geschäftssegmenten.

PROPRIETARY DEVELOPMENT

In diesem Segment sind alle Aktivitäten unter einem Dach vereint, die die firmeneigene Entwicklung therapeutischer Antikörper und Peptide betreffen. Gegenwärtig umfassen die Aktivitäten dieses Segments insgesamt zwölf Antikörper- bzw. Peptid-Programme: Tafasitamab (MOR208) ist das am weitesten fortgeschrittene firmeneigene klinische Programm. Zudem befinden sich in diesem Segment der Antikörper MOR202, teilweise auslizenziert an I-Mab Biopharma, MOR106, der in Kooperation mit Galapagos entwickelt und im Berichtsjahr an Novartis auslizenziert wurde und das firmeneigene Programm MOR103, das 2013 an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenziert wurde. Die teilweise oder vollständig auslizenzierten Programme entstammen seit Beginn ihrer Entwicklung dem Segment Proprietary Development und werden deshalb auch weiterhin in diesem Segment berichtet. Darüber hinaus verfolgt MorphoSys weitere frühere Programme in Eigenentwicklung oder als Co-Development. Hierzu zählt das klinische Programm MOR107 (ehemals LP2) aus der Akquisition der Lanthio Pharma B.V., das in einer Phase 1 Studie an gesunden Probanden untersucht wurde und sich derzeit in präklinischen Untersuchungen für onkologische Indikationen befindet. Ein weiteres Programm befindet sich in der präklinischen Entwicklung, weitere sechs Programme befinden sich in der Wirkstoffsuche. Die Entwicklung der firmeneigenen Technologien wird im Segment Proprietary Development geführt.

PARTNERED DISCOVERY

MorphoSys ist im Besitz einer der führenden Technologien für die Herstellung von Therapeutika auf Basis menschlicher Antikörper. Der Konzern vermarktet diese Technologie kommerziell über Partnerschaften mit mehreren Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Alle Geschäftsaktivitäten im Rahmen dieser Kooperationen spiegeln sich in diesem Segment wider.

Q1-Q2 (in T €)	Proprietary Development		Partnered Discovery		Nicht zugeordnet		Konzern	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Umsatzerlöse, extern	31.665	259	16.539	10.665	0	0	48.204	10.924
Betriebliche Aufwendungen	-63.698	-40.772	-4.791	-4.545	-9.025	-9.306	-77.514	-54.623
Segmentergebnis	-32.033	-40.513	11.748	6.120	-9.025	-9.306	-29.310	-43.699
Sonstige Erträge	46	96	0	0	274	719	320	815
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	-331	-285	-331	-285
Segment EBIT	-31.987	-40.417	11.748	6.120	-9.082	-8.872	-29.321	-43.169
Finanzerträge							1.055	217
Finanzaufwendungen							-690	-523
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte							859	-727
Ergebnis vor Steuern							-28.097	-44.202
Aufwand aus Ertragsteuern							-433	1.175
Jahresfehlbetrag							-28.530	-43.027

Q2 (in T €)	Proprietary Development		Partnered Discovery		Nicht zugeordnet		Konzern	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Umsatzerlöse, extern	25.909	65	8.747	8.060	0	0	34.656	8.125
Betriebliche Aufwendungen	-32.933	-24.690	-2.480	-2.578	-4845	-5.468	-40.258	-32.736
Segmentergebnis	-7.024	-24.625	6.267	5.482	-4845	-5.468	-5.602	-24.611
Sonstige Erträge	-5	68	0	0	171	461	166	529
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	-296	-64	-296	-64
Segment EBIT	-7.029	-24.557	6.267	5.482	-4.970	-5.071	-5.732	-24.146
Finanzerträge							113	196
Finanzaufwendungen							-440	-247
Aufwand aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte							291	-639
Ergebnis vor Steuern							-5.768	-24.836
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern							-91	1.297
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)							-5.860	-23.539

* Differenzen sind rundungsbedingt.

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung der Konzernumsatzerlöse gemäß dem Sitz des Partners.

Q1-Q2 (In T €)	2019	2018
Deutschland	145	259
Europa und Asien	34.378	1.662
USA und Kanada	13.681	9.003
Gesamt	48.204	10.924

Die Konzernumsatzerlöse enthielten Meilensteinzahlungen in Höhe von 29,7 Mio. € (Q1-Q2 2018: 3,4 Mio. €) sowie Tantiemen in Höhe von 13,7 Mio. € (Q1-Q2 2018: 5,4 Mio. €). Die folgende Übersicht zeigt den Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen.

Q1-Q2 (in T €)	Proprietary Development		Partnered Discovery	
	2019	2018	2019	2018
Zu einem bestimmten Zeitpunkt davon in früheren Perioden erfüllte Leistungsverpflichtungen:				
in Proprietary Development 29,1 Mio. € in 2019 und 0 € in 2018 und				
in Partnered Discovery 13,7 Mio. € in 2019 und 8,6 Mio. € in 2018	31.665	259	16.271	10.336
Über Zeitraum	0	0	268	329
Gesamt	31.665	259	16.539	10.665

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte enthielten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 19,4 Mio. € (31. Dezember 2018: 17,7 Mio. €) sowie Vertragsvermögenswerte in Höhe von 22,0 Mio. € (31. Dezember 2018: 0 €). Die Vertragsvermögenswerte resultierten aus der Meilensteinzahlung von GSK für den Antikörper Otilimab.

3 Finanzinstrumente

MorphoSys schließt regelmäßig Devisenterminverträge zur Kurssicherung von Währungsrisiken ab. Am 30. Juni 2019 bestanden fünf (31. Dezember 2018: neun) offene Devisentermingeschäfte (Forward Rate Agreements) mit Restlaufzeiten von einem Monat bis zu sieben Monaten. Ein unrealisierter Bruttogewinn in Höhe von 0,2 Mio. € (31. Dezember 2018: 0,1 Mio. € unrealisierter Bruttogewinn) wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

4 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

MorphoSys verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und Offenlegung von beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten.

- Level 1: Notierte (unangepasste) Preise aus aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, zu denen die Gesellschaft Zugang hat.
- Level 2: Informationen aus anderen als den notierten Preisen nach Level 1, die für Vermögenswerte oder die Verbindlichkeit beobachtet werden können, entweder direkt (wie Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen).
- Level 3: Informationen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf der Basis von Marktbeobachtungen abgeleitet werden (dies sind nicht zu beobachtende Informationen).

Die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, wie anderen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen angesichts ihrer kurzen Fälligkeiten annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Hierarchielevel 2 beinhaltet die Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen, Termingelder und zweckgebundene Finanzmittel. Für Devisentermingeschäfte werden zukünftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht den diskontierten Zahlungsströmen. Der beizulegende Zeitwert der Termingelder und zweckgebundenen Finanzmittel wird durch Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme mit Marktzinssätzen ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte des Hierarchielevel 3 umfassen die Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden. Dem Hierarchielevel 3 wurden keine finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Weder 2019 noch 2018 wurden Übertragungen zwischen den Hierarchie-Levels der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte setzten sich wie folgt zusammen.

30. Juni 2019 (In T €)	Hierarchielevel	keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert (erfolgs- wirksam)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	*		54.705	0
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	1		0	50.946
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	*		233.769	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	*		41.437	0
Sonstige Forderungen				
davon finanzielle Vermögenswerte	*		1.510	
davon Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen	2		0	212
Kurzfristige Vermögenswerte			331.421	51.158
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil	2		69.732	0
Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden	3		0	0
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil				
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	165		
davon zweckgebundene Finanzmittel	2		726	0
Langfristige Vermögenswerte		165	70.458	0
Gesamt		165	401.879	51.158
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	*		0	0
Leasingverbindlichkeiten, kurzfristiger Anteil	n/a	- 2.040		
Wandelschuldverschreibungen - Verbindlichkeitskomponente	2		0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten			0	0
Leasingverbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil	n/a	- 37.765		
Langfristige Verbindlichkeiten			0	0
Gesamt			0	0

	Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert (erfolgs- neutral)	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	Buchwert, gesamt	Beizulegender Zeitwert
	0	0	0	54.705	*
	0	0	0	50.946	50.946
	0	0	0	233.769	*
	0	0	0	41.437	*
				1.722	
				1.510	*
	0	0	0	212	212
	0	0	0	382.579	
	0	0	0	69.732	69.732
	338	0	0	338	338
				891	
				165	n/a
	0	0	0	726	701
	338	0	0	70.961	
	338	0	0	453.540	
	0	-48.801	0	-48.801	*
				-2.040	**
	0	-72	0	-72	-72
	0	-48.873	0	-50.913	
				-37.765	**
	0	0	0	-37.765	
	0	-48.873	0	-88.678	

* Verzicht auf die Angabe gemäß IFRS 7.29 (a). Für diese Instrumente stellt der Buchwert eine angemessene Näherung des beizulegenden Zeitwerts dar.

** Verzicht auf die Angabe gemäß IFRS 7.29 (d).

31. Dezember 2018 (In T €)	Hierarchielevel	keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert (erfolgs- wirksam)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	*		45.460	0
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	1		0	44.581
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	*		268.923	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*		17.733	0
Sonstige Forderungen				
davon finanzielle Vermögenswerte	*		81	
davon Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen	2		0	66
Kurzfristige Vermögenswerte			332.197	44.647
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil	2		95.749	0
Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden	3		0	0
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil				
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	2.271		
davon zweckgebundene Finanzmittel	2		711	0
Langfristige Vermögenswerte		2.271	96.460	0
Gesamt		2.271	428.657	44.647
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	*		0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten			0	0
Wandelschuldverschreibungen - Verbindlichkeitskomponente	2		0	0
Langfristige Verbindlichkeiten			0	0
Gesamt			0	0

	Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert (erfolgs- neutral)	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	Buchwert, gesamt	Beizulegender Zeitwert
	0	0	0	45.460	*
	0	0	0	44.581	44.581
	0	0	0	268.923	*
	0	0	0	17.733	*
				147	
				81	*
	0	0	0	66	66
	0	0	0	376.844	
	0	0	0	95.749	95.749
	232	0	0	232	232
				2.982	
				2.271	n/a
	0	0	0	711	701
	232	0	0	98.963	
	232	0	0	475.807	
	0	-44.761	0	-44.761	*
	0	-44.761	0	-44.761	
	0	-72	0	-72	-72
	0	-72	0	-72	
	0	-44.833	0	-44.833	

* Verzicht auf die Angabe gemäß IFRS 7.29 (a). Für diese Instrumente stellt der Buchwert eine angemessene Näherung des beizulegenden Zeitwerts dar.

Die Beteiligungen haben sich im ersten halben Jahr 2019 wie folgt verändert.

In T €	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Erfolgsneutrale Veränderungen	Erfolgs- wirksame Veränderungen	30.06.2019
Beteiligungen	232	0	0	106	0	338

Zum 30. Juni 2019 wurde der beizulegende Zeitwert der Beteiligung mit 0,3 Mio. € bewertet (31. Dezember 2018: 0,2 Mio. €). Der Anstieg in Höhe von 0,1 Mio. € wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Als bedeutende nicht beobachtbare Eingangsparameter gehen hierbei die Annahmen bezüglich der Unternehmensplanung, die wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung der Cashflows sowie der Diskontierungssatz in die Bewertung ein. Basierend auf gegenwärtig vorliegenden Informationen wird eine wesentliche Veränderung der Unternehmensplanung als unwahrscheinlich eingeschätzt. Die verwendeten Cashflow-Prognosen werden aus diesem Grund als geeignete Grundlage für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erachtet. Bei einer Variation des WACC vor Steuern von +/- 1,0% würde das Eigenkapital um weniger als 0,1 Mio. € niedriger bzw. um weniger als 0,1 Mio. € höher ausfallen. Eine Sensitivitätsanalyse für Veränderungen in den Cashflows wurde nicht durchgeführt, da die Cashflows bereits wahrscheinlichkeitsgewichtet in der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts aufgenommen sind um die Erfolgswahrscheinlichkeiten von Phasen der Entwicklung zu reflektieren. Zwischen den bedeutenden, nicht beobachtbaren Eingangsparametern bestehen keine signifikanten Beziehungszusammenhänge.

5 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

GEZEICHNETES KAPITAL

Am 30. Juni 2019 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft einschließlich eigener Aktien 31.839.572 € (31. Dezember 2018: 31.839.572 €).

Zum 30. Juni 2019 verringerte sich der Wert der eigenen Aktien von 10.398.773 € am 31. Dezember 2018 auf 9.442.544 €. Grund für diesen Rückgang war die Übertragung von 23.738 eigenen Aktien an Vorstand und Senior Management Group aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2015 (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) in Höhe von 877.356 €. Die Wartezeit für dieses LTI-Programm war am 1. April 2019 abgelaufen, und bietet den Begünstigten einen sechsmonatigen Zeitraum bis zum 14. Oktober 2019 um insgesamt 52.328 Aktien zu erhalten. Darüber hinaus wurden nahestehenden Personen 2.134 eigene Aktien im Wert von 78.873 € übertragen. Somit belief sich die Anzahl der MorphoSys-Aktien im Besitz der Gesellschaft zum 30. Juni 2019 auf 255.164 Stück (31. Dezember 2018: 281.036 Stück).

KAPITALRÜCKLAGE

Am 30. Juni 2019 belief sich die Kapitalrücklage auf 622.013.000 € (31. Dezember 2018: 619.908.453 €). Der Anstieg um insgesamt 2.104.547 € resultierte im Wesentlichen aus der Zuführung von Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von 3.060.776 €. Kompensierend wirkten sich der Rückgang aus der Umgliederung von eigenen Anteilen im Zusammenhang mit der Zuteilung von Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2015 in Höhe von 877.356 € sowie die Zuteilung von eigenen Aktien an nahestehende Personen in Höhe von 78.873 € aus.

RÜCKLAGE AUS SONSTIGEM ERGEBNIS

Am 30. Juni 2019 betrug die Rücklage aus sonstigem Ergebnis -73.316 € (31. Dezember 2018: -210.890 €). Diese Rücklage enthält am 30. Juni 2019 erfolgsneutrale Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von -21.458 € (31. Dezember 2018: -127.458 €) sowie Währungsverluste aus der Konsolidierung in Höhe von -51.858 € (31. Dezember 2018: -83.432 €).

6 Entwicklung der Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und leistungsabhängig gewährten Aktien

In den ersten sechs Monaten 2019 wurden keine Wandelschuldverschreibungen an den Vorstand, die Senior Management Group oder die Belegschaft ausgegeben.

Im April 2019 wurden 76.482 Aktienoptionen unter dem Aktienoptionsplan 2019 (SOP-Plan) an den Vorstand, die Senior Management Group und an bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören, ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 7 entnommen werden.

Im April 2019 wurden 22.763 leistungsabhängig gewährte Aktien unter dem Leistungsanreiz-Programm 2019 (LTI-Plan) an den Vorstand, die Senior Management Group und an bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören, ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 8 entnommen werden.

Im April 2019 wurden 14.283 leistungsabhängig gewährte Aktien unter dem MorphoSys US Inc. - Leistungsanreiz-Programm 2019 (LTI-Plan) an den President und an bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 9 entnommen werden.

Nach Ablauf der vierjährigen Wartefrist haben Vorstand, Senior Management Group und ehemalige Mitglieder der Senior Management Group, die mittlerweile das Unternehmen verlassen haben, einen sechsmonatigen Zeitraum um insgesamt 52.328 Aktien aus dem LTI-Programm 2015 zu erhalten. Zum 30. Juni 2019 wurden aus dem LTI-Programm 2015 insgesamt 23.738 Aktien an die Begünstigten übertragen.

Nach Ablauf der vierjährigen Wartefrist haben Vorstand und Senior Management Group einen Zeitraum bis zum 31. März 2020 insgesamt 436.585 Wandelschuldverschreibungen aus dem Programm aus 2013 auszuüben. Zum 30. Juni 2019 wurden aus diesem Programm bisher insgesamt 293.552 Wandlungsrechte ausgeübt und dieselbe Anzahl Aktien geschaffen.

7 Aktienoptionen

Am 1. April 2019 hat MorphoSys einen Aktienoptionsplan (SOP-Plan) für den Vorstand, die Senior Management Group und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören (Begünstigte), etabliert. Das Programm gilt gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Tag der Gewährung war der 1. April 2019; die Haltefrist/Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Jede Aktienoption gewährt bis zu zwei Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft. Im Hinblick auf die Bezugsrechte besteht während der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr eine 25-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Bezugsrechte ergibt sich rechnerisch aus den Leistungskriterien der absoluten und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber der Entwicklung des Nasdaq Biotech Index und des TecDAX Index. Die Leistungskriterien können jährlich bis zu einem Maximum von 200 % erfüllt werden. Bleibt die Kursentwicklung hinter den Leistungsparametern des Programms zurück, beträgt die Zielerreichung für dieses Jahr 0 %.

Der Wandlungspreis, abgeleitet aus dem durchschnittlichen Börsenkurs einer Aktie der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse von 30 der Ausgabe der Aktienoptionen vorausgegangen Börsenhandelstagen, beträgt 87,86 €.

MorphoSys behält sich das Recht vor, die Ausübung der Aktienoptionen statt durch neu geschaffene Aktien aus dem Bedingten Kapital 2016-III alternativ durch die Ausgabe eigener Aktien oder in bar auszugleichen, falls eine Ausübung aus dem Bedingten Kapital 2016-III nicht möglich sein sollte. Der Ausübungszeitraum beträgt drei Jahre nach Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit, konkret bis zum 31. März 2026.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns vor dem Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl an Bezugsrechten.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB, verfallen sämtliche nicht ausgeübte Aktienoptionen ohne Anspruch auf eine Kompensation.

Tritt während der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit eine kumulierte Ausfallzeit von mehr als 90 Tagen ein, hat der Begünstigte Anspruch auf tagesgenaue, anteilige Ermittlung der Bezugsrechte. Eine Abwesenheitszeit ist definiert entweder als andauerndes Fehlen wegen Krankheit oder die Nichterwerbstätigkeit eines Begünstigten oder eines Arbeitsverhältnisses ohne Lohnfortzahlung.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden Aktienoptionen in vollem Umfang ausübbar. In diesem Falle entsteht jedoch das Recht, die Aktienoptionen auszuüben, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Zum 1. April 2019 wurden den Begünstigten 76.482 Aktienoptionen gewährt, und zwar 31.395 Aktienoptionen dem Vorstand, 38.005 Aktienoptionen der Senior Management Group sowie 7.082 Aktienoptionen bestimmten Mitarbeitern des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören. Die angegebene Anzahl an gewährten Aktienoptionen basiert auf einer Zielerreichung von 100 %. Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen belief sich am Tag der Gewährung auf 31,81 € je Aktienoption. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 30. Juni 2019 ist kein Begünstigter bei MorphoSys ausgeschieden, und somit sind bisher keine Aktienoptionen verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierter Vergütung wurde für den SOP-Plan 2019 die Annahme getroffen, dass vier Begünstigte das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlassen.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen des Aktienoptionsplans 2019 wurde mittels einer Monte Carlo-Simulation ermittelt. Die erwartete Volatilität basiert auf der Entwicklung der Kursvolatilität der letzten vier Jahre. Darüber hinaus wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gleichwertig die Leistungskriterien der absoluten und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber der Entwicklung des NASDAQ Biotech Index und des TecDAX Index berücksichtigt. Die Parameter des Programms ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

	Aktienoptionsprogramm aus April 2019
Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt in €	85,00
Ausübungspreis in €	87,86
Erwartete Volatilität der MorphoSys Aktie in %	37,76
Erwartete Volatilität des Nasdaq Biotech Index in %	18,61
Erwartete Volatilität des TecDAX Index in %	26,46
Laufzeit des Programms in Jahren	4,0
Dividendenrendite in %	n/a
Risikofreier Zinssatz in %	zwischen 0,02 und 0,13

8 Langfristiges Leistungsanreiz-Programm

Am 1. April 2019 hat MorphoSys ein weiteres langfristiges Leistungsanreiz-Programm (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) für den Vorstand, die Senior Management Group und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören (Begünstigte), etabliert. Das Programm gilt gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien in Stammaktien (Performance Shares) der MorphoSys AG ausgezahlt. Tag der Gewährung war der 1. April 2019; die Haltefrist/Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Im Hinblick auf die erfolgsabhängig gewährten Aktien besteht während der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr eine 25-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Aktien ergibt sich rechnerisch aus den Leistungskriterien der absoluten und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber der Entwicklung des Nasdaq Biotech Index und des TecDAX Index. Die Leistungskriterien können rechnerisch jährlich bis zu einem Maximum von 300 % erfüllt werden, dürfen aber im gesamten 4-Jahreszeitraum nicht mehr als 200 % betragen. Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 0 % erfüllt, werden für dieses Jahr keine Aktien erdient. In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen vom Konzern festgelegten Faktor begrenzt, der sich generell auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit. Nach Ende der vierjährigen Wartezeit gibt es einen sechsmonatigen Zeitraum, in dem die Performance Shares von der Gesellschaft auf die Begünstigten übertragen werden können.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des beizulegenden Zeitwertes der leistungsabhängig gewährten Aktien am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns vor dem Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung leistungsabhängig gewährter Aktien.

Tritt während der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit eine kumulierte Ausfallzeit von mehr als 90 Tagen ein, hat der Berechtigte Anspruch auf tagesgenaue, anteilige Ermittlung der Performance Shares. Eine Abwesenheitszeit ist definiert entweder als andauerndes Fehlen wegen Krankheit oder die Nichterwerbstätigkeit eines Begünstigten oder eines Arbeitsverhältnisses ohne Lohnfortzahlung.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle leistungsabhängig gewährten Aktien in vollem Umfang ausübbar. In diesem Falle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Zum 1. April 2019 wurden den Begünstigten 22.763 eigene Aktien gewährt, und zwar 9.347 Aktien dem Vorstand, 11.306 Aktien der Senior Management Group sowie 2.110 Aktien bestimmten Mitarbeitern des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören. Die angegebene Anzahl an gewährten Aktien basiert auf einer Zielerreichung von 100 % und einem Faktor von „1“. Der beizulegende Zeitwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am Tag der Gewährung auf 106,85 € je Aktie. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 30. Juni 2019 ist kein Begünstigter bei MorphoSys ausgeschieden, und somit sind keine Performance Shares verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierter Vergütung wurde für den LTI-Plan 2019 die Annahme getroffen, dass vier Begünstigte das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlassen.

Der beizulegende Zeitwert der Performance Shares des langfristigen Leistungsanreizprogramm 2019 wurde mittels einer Monte Carlo-Simulation ermittelt. Die erwartete Volatilität basiert auf der Entwicklung der Kursvolatilität der letzten vier Jahre. Darüber hinaus wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gleichwertig die Leistungskriterien der absoluten und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber des NASDAQ Biotech Index und des TecDAX Index berücksichtigt. Die Parameter des Programms ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

	Leistungsanreizprogramm aus April 2019
Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt in €	85,00
Ausübungspreis in €	n/a
Erwartete Volatilität der MorphoSys Aktie in %	37,76
Erwartete Volatilität des Nasdaq Biotech Index in %	18,61
Erwartete Volatilität des TecDAX Index in %	26,46
Laufzeit des Programms in Jahren	4,0
Dividendenrendite in %	n/a
Risikofreier Zinssatz in %	zwischen 0,02 und 0,13

9 MorphoSys US Inc. - Langfristiges Leistungsanreiz-Programm 2019

Am 1. April 2019 hat MorphoSys ein langfristiges Leistungsanreiz-Programm (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) für den President und bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. (Begünstigte) etabliert. Das Programm gilt gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien in Stammaktien (Performance Shares) der MorphoSys AG ausgezahlt. Die Laufzeit des Programms beträgt vier Jahre und umfasst vier jeweils einjährige Leistungsperioden. Von den erfolgsabhängig gewährten Aktien werden in jedem Jahr 25 % ausübbar unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Aktien ergibt sich rechnerisch aus Kriterien auf Basis der Leistung der MorphoSys US Inc. während der jährlichen Leistungsperiode. Die Leistungskriterien können jährlich bis zu einem Maximum von 125 % erfüllt werden. Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 0 % erfüllt, werden für dieses Jahr keine Aktien erdient. Nach Ende der jeweils einjährigen Leistungsperiode gibt es jeweils einen sechsmonatigen Zeitraum, in dem die Performance Shares von der Gesellschaft auf die Begünstigten übertragen werden können.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des durchschnittlichen Börsenkurses einer Aktie der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse von 30 der Gewährung der Performance Shares vorausgegangenen Börsenhandelstage nicht übersteigt.

Verliert ein Begünstigter sein Amt oder beendet seine Beschäftigung bei der MorphoSys US Inc. vor dem Ende einer Leistungsperiode, so hat der Begünstigte Anspruch auf eine tagesgenau anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien für bereits beendete oder begonnene Leistungsperioden.

Zum 1. April 2019 wurden den US-Begünstigten 14.283 eigene Aktien gewährt, und zwar 5.065 Aktien dem President sowie 9.218 Aktien bestimmten Mitarbeitern der MorphoSys US Inc. Die angegebene Anzahl an gewährten Aktien basiert auf einer Zielerreichung von 100 %. Der beizulegende Zeitwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am 30. Juni 2019 auf 84,45 € je Aktie. Vom 1. April zum 30. Juni 2019 ist kein US-Begünstigter bei der MorphoSys US Inc. ausgeschieden, und somit sind keine Performance Shares verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierter Vergütung wurde für den LTI-Plan 2019 die Annahme getroffen, dass ein Begünstigter das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlässt.

10 Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen

In den ersten sechs Monaten 2019 wurde ein Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von insgesamt 3,1 Mio. € in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst (Q1-Q2 2018: 3,8 Mio. €). Dieser Betrag wurde in 2019 ausschließlich durch anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente verursacht. Davon entfielen 1,5 Mio. € auf Personalaufwand aus den LTI-Programmen (Q1-Q2 2018: 1,0 Mio. €) und 1,6 Mio. € (Q1-Q2 2018: 0,7 Mio. €) aus Aktienoptionen.

11 Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Der Konzern unterhält mit seinem Vorstand und mit Mitgliedern seines Aufsichtsrats als nahestehenden Personen Geschäftsbeziehungen. Neben der Barvergütung hat die Gesellschaft Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und leistungsabhängig gewährte Aktien (Performance Shares) an Mitglieder des Vorstands ausgegeben.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats im Verlauf der ersten sechs Monate 2019 gehaltenen Aktien, Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance Shares sowie die Veränderungen in ihren Besitzverhältnissen.

ARTIEN

	01.01.2019	Zugänge	Verkäufe	30.06.2019
Vorstand				
Dr. Simon Moroney	483.709	0	0	483.709
Jens Holstein	17.017	0	0	17.017
Dr. Malte Peters	12.818	0	9.505	3.313
Dr. Markus Enzelberger	1.676	0	0	1.676
Gesamt	515.220	0	9.505	505.715
Aufsichtsrat				
Dr. Marc Cluzel	500	0	0	500
Dr. Frank Morich	1.000	0	0	1.000
Michael Brosnan	0	0	0	0
Sharon Curran ¹	-	0	0	0
Dr. George Golumbeski	0	0	0	0
Wendy Johnson	500	0	0	500
Krisja Vermeylen	350	0	0	350
Gesamt	2.350	0	0	2.350

ARTIENOPTIONEN

	01.01.2019	Zugänge	Verfall	Ausübungen	30.06.2019
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	22.395	10.587	0	0	32.982
Jens Holstein	14.673	6.936	0	0	21.609
Dr. Malte Peters	14.673	6.936	0	0	21.609
Dr. Markus Enzelberger	11.742	6.936	0	0	18.678
Gesamt	63.483	31.395	0	0	94.878

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

	01.01.2019	Zugänge	Verfall	Ausübungen	30.06.2019
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	88.386	0	0	0	88.386
Jens Holstein	30.000	0	0	0	30.000
Dr. Malte Peters	0	0	0	0	0
Dr. Markus Enzelberger	0	0	0	0	0
Gesamt	118.386	0	0	0	118.386

PERFORMANCE SHARES

	01.01.2019	Zugänge	Verfall	Zuteilungen ²	30.06.2019
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	27.050	3.152	0	0	30.202
Jens Holstein	17.936	2.065	0	0	20.001
Dr. Malte Peters	5.132	2.065	0	0	7.197
Dr. Markus Enzelberger	7.031	2.065	0	0	9.096
Gesamt	57.149	9.347	0	0	66.496

¹ Sharon Curran ist dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 22. Mai 2019 beigetreten.

² Zuteilungen erfolgen, sobald die Übertragung von Performance Shares innerhalb des sechsmonatigen Zeitraums nach Ende der vierjährigen Wartezeit erfolgt ist.

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hält keine Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen oder Performance Shares.

12 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit Ausnahme der unter „Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte“ erläuterten Transaktionen wurden in den ersten sechs Monaten 2019 keine weiteren Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt. Am 30. Juni 2019 hielt die Senior Management Group der MorphoSys AG 103.820 Aktienoptionen (31. Dezember 2018: 72.604 Stück), 11.233 Wandelschuldverschreibungen (31. Dezember 2018: 11.233 Stück) und 70.842 Performance Shares (31. Dezember 2018: 83.660 Stück), die ihr vom Unternehmen gewährt worden waren.

Der President der MorphoSys US Inc. hielt am 30. Juni 2019 5.065 Performance Shares (31. Dezember 2018: 0 Stück), die ihr vom Unternehmen gewährt worden waren. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 wurde ein neues Programm über Aktienoptionen sowie ein neues Programm über Performance Shares an die Senior Management Group der MorphoSys AG sowie ein neues Programm über Performance Shares an den President der MorphoSys US Inc. ausgegeben. Nähere Angaben können den Ziffern 7, 8 und 9 entnommen werden.

Zum 1. April 2019 wurden der Senior Management Group der MorphoSys AG 26.106 Aktien aus dem LTI-Plan 2015 zugeteilt, für die ein sechsmonatiger Zeitraum besteht um diese Aktien zu erhalten. Bis zum 30. Juni 2019 wurde die Option durch die Senior Management Group für 19.939 Aktien ausgeübt.

13 Nachtragsbericht

Am 8. Juli 2019 gaben MorphoSys und die Vivoryon Therapeutics AG eine Vereinbarung bekannt, im Rahmen derer MorphoSys eine exklusive Lizenzoption für die niedermolekularen QPCTL-Inhibitoren von Vivoryon im Bereich der Onkologie erhalten hat. Die Option umfasst die weltweite Entwicklung und Vermarktung von Kandidaten aus Vivoryons Wirkstoffklasse der Inhibitoren des Glutaminyl-Peptid-Cyclotransferase-ähnliche (QPCTL)-Enzyms, einschließlich des Leitmoleküls PQ912, zur Behandlung von Krebserkrankungen. Im Gegenzug wird sich MorphoSys in Form einer Minderheitsbeteiligung mit bis zu 15 Millionen Euro an der für Ende des Jahres geplanten Kapitalerhöhung von Vivoryon Therapeutics beteiligen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Planegg, 23. Juli 2019

Dr. Simon Moroney
Vorstandsvorsitzender

Jens Holstein
Finanzvorstand

Dr. Malte Peters
Entwicklungsvorstand

Dr. Markus Enzelberger
Forschungsvorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

AN DIE MORPHOSYS AG, PLANEGG:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung und Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der MorphoSys AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 23. Juli 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefano Mulas
Wirtschaftsprüfer

Holger Lutz
Wirtschaftsprüfer

Impressum

MorphoSys AG

Semmelweisstr. 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +49-89-89927-0
Fax: +49-89-89927-222
E-Mail: info@morphosys.com
www.morphosys.de

Unternehmenskommunikation und Investor Relations

Tel.: +49-89-89927-404
Fax: +49-89-89927-5404
E-Mail: investors@morphosys.com

Veröffentlicht am 6. August 2019

Dieser Halbjahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden (PDF).

Konzept und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

Übersetzung

Klusmann Communications, Niedernhausen

In-house produziert mit firesys.

HuCAL®, HuCAL GOLD®, HuCAL PLATINUM®, CysDisplay®, RapMAT®, arYla®, Ylanthia®, 100 billion high potentials®, Slonomics®, Lanthio Pharma® und LanthioPep® sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys Gruppe. Tremfya® ist ein Warenzeichen von Janssen Biotech, Inc.

Finanzkalender 2019

13. MÄRZ 2019	VERÖFFENTLICHUNG DER FINANZERGEBNISSE 2018
07. MAI 2019	VERÖFFENTLICHUNG DER 3-MONATS-ZWISCHENMITTEILUNG 2019
22. MAI 2019	ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2019
06. AUGUST 2019	VERÖFFENTLICHUNG DES HALBJAHRESBERICHTS 2019
29. OKTOBER 2019	VERÖFFENTLICHUNG DER 9-MONATS-ZWISCHENMITTEILUNG 2019



MorphoSys AG
Sommelweisstr. 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +49-89-89927-0
Fax: +49-89-89927-222
www.morphosys.de